

COURSE CATALOGUE

SPRING SEMESTER 2024

Créé en 2005, le Joint Master of Architecture (JMA) est un programme de formation en architecture de niveau Master organisé conjointement par la Haute école spécialisée bernoise (BFH) et la Haute école spécialisée de Suisse occidentale (HES-SO).

Accréditée par la Confédération, la formation est reconnue équivalente aux autres formations universitaires suisses et européennes. Le titre de Master of Arts in Architecture BFH/HES-SO (120 crédits ECTS) délivré au terme des quatre semestres d'études donne directement accès au Registre suisse A des architectes.

Structuré en réseau et caractérisé par une approche transdisciplinaire, plurilingue et interculturelle, l'enseignement proposé par le JMA s'appuie sur la formation dispensée dans le cycle du bachelor HES en architecture. Il a pour but principal de poursuivre le développement des compétences personnelles de l'étudiant-e afin d'accroître ses capacités de réflexion et d'étendre son champ d'action.

Acteur reconnu de la formation supérieure en architecture en Suisse, le JMA entretient des liens étroits avec les milieux académiques nationaux et internationaux, la recherche appliquée et le monde de la pratique professionnelle.

Der 2005 eingeführte Joint Master of Architecture (JMA) ist ein Architektur-Studiengang auf Masterniveau, der gemeinsam von der Berner Fachhochschule (BFH) und der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO) organisiert wird.

Die Ausbildung ist vom Bund akkreditiert und wird als gleichwertig mit anderen universitären Studiengängen in der Schweiz und weiteren europäischen Ländern anerkannt. Der am Ende des viersemestrigen Studiums verliehene Titel Master of Arts in Architecture BFH/HES-SO (120 ECTS-Credits) ermöglicht den direkten Zugang zum Schweizer Architektenregister A.

Der JMA-Studiengang ist netzwerkartig strukturiert und durch einen transdisziplinären, mehrsprachigen und interkulturellen Ansatz gekennzeichnet. Der Unterricht baut auf den Inhalten des HES-Bachelorstudiengangs Architektur auf. Das Hauptziel ist die Weiterentwicklung der persönlichen Kompetenzen der Studierenden, um ihre Reflexionsfähigkeit zu steigern und ihr Handlungsfeld zu erweitern.

Als anerkannter Akteur der Schweizer Hochschulbildung im Bereich Architektur steht der JMA-Studiengang in intensivem Austausch mit der akademischen Welt im In- und Ausland, der angewandten Forschung und der beruflichen Praxis.

The Joint Master of Architecture (JMA) was created in 2005 as a Master's programme organized jointly by the Bern University of Applied Sciences (BFH) and the University of Applied Sciences Western Switzerland (HES-SO).

Accredited by the Swiss Confederation, the programme is recognised as equivalent to other Swiss and European university programmes. The title of Master of Arts in Architecture BFH/HES-SO (120 ECTS credits) awarded at the end of the four semesters of study gives direct access to the Swiss Architects Registry A.

Structured as a network and characterised by a transdisciplinary, multilingual and intercultural approach, the instruction offered within the JMA builds on the training provided in the HES Bachelor programme in architecture. Its main aim is to further develop students' personal skills in order to increase their capacity for reflection and extend their field of action.

A recognised stakeholder in higher education in architecture in Switzerland, JMA maintains close links with national and international academic circles, applied research and the world of professional practice.



Haute école d'ingénierie et d'architecture Fribourg
Hochschule für Technik und Architektur Freiburg

— HEAD
Genève

04 Modules JMA semestre de printemps 2024
JMA Module Frühlingssemester 2024
JMA Modules Spring Semester 2024

40 Plan d'études JMA
JMA Studienführer
JMA Curriculum

42 Calendrier JMA 2023–2024
JMA Kalender 2023–2024
JMA Calendar 2023–2024

44 Enseignant-e-s JMA
JMA Dozenten*innen
JMA Teachers

INDUSTRIEBAUKULTUR BIEL/BIENNE «ZEITFABRIK» – REGENERATIVE UND KOOPERATIVE UHRENFABRIK IM GURZELEN QUARTIER



BESCHREIBUNG

Im Atelier Architektur & Holz «Zeitfabrik» planen wir eine regenerative und kooperative Uhrenfabrik für die Firmen «Omega» und «Swatch» im Gurzelen Quartier. Die Uhrenfirmen haben seit 1880 im Gurzelen Quartier ein Ensemble mit qualitativ hochstehenden Gebäuden entwickelt und so einen wichtigen Beitrag zur Industriebaukultur der Stadt Biel geleistet. Im Atelier «Zeitfabrik» wollen wir erforschen, wie diese Baukultur mit einem zeitgenössischen Gebäude weitergeführt werden könnte. Die Fabrik soll regenerativ sein, indem sie die lokalen Energie- und Materialkreisläufe aufnimmt und kooperativ, indem sie den Austausch zwischen der Produktion und dem Wohnquartier fördert.

Das Atelier «Zeitfabrik» wird in enger Zusammenarbeit mit dem Atelier Architektur & Areal «Quartierfabrik» und den Studierenden und Dozierenden des Masters of Wood Technology durchgeführt. Der Entwurf der Tragstruktur, der Konstruktion und der Gebäudehülle erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Holzbauingenieuren.

LERNZIELE

- Auseinandersetzung mit der Industriebaukultur der Stadt Biel/Bienne.
- Strategien für Erhalt und Weiterentwicklung der Industriebaukultur.
- Verknüpfung mit den umliegenden Freiräumen und Quartieren.
- Klimagerechte und regenerative Architektur.
- Klimagerechte und regenerative Materialisierung und Konstruktion.
- Potenziale der «urbanen Produktion» für eine lebendige Stadt der kurzen Wege und mit einer diversifizierten Wirtschaft.

LERNFORMEN

Das Semester ist geprägt von inter- und transdisziplinärer Zusammenarbeit und starkem Austausch zwischen Lehre, Forschung und Praxis. Dies erfolgt in unterschiedlichen Lernformen sowie in Einzel- und Gruppenarbeiten. Exkursionen sowie umfassende Fachinputs bilden wichtige Inspirationen während des ganzen Semesters. Zudem werden die Studierenden ermuntert spezifische analoge und digitale Werkzeuge wie Zeichnen, Illustrieren, Collagieren, Modellieren und Simulieren auszuprobieren, um zeitgenössische, historische und theoretische Realitäten zu erkunden.

DOZENTEN

Stanislas Zimmermann, Christoph Fuhrmann

KONTAKT

stasia.kremer@bfh.ch

ORT

Stadtlabor, Volkshaus Biel
Aarbergstrasse 112
2502 Biel

ECTS

13

ERSTE VERANSTALTUNG

Montag, 19. Februar 2024, 09.00,
Spezialprogramm in den ersten zwei
Semesterwochen.

WEITERE DATEN

Gemäss Semesterkalender

SPRACHEN

Inputs mehrheitlich auf Deutsch,
Tischkritiken und Abgaben auch auf
Englisch und Französisch möglich.

INDUSTRIEBAUKULTUR BIEL/BIENNE «QUARTIERFABRIK» GURZELEN – URBANE PRODUKTIONSRÄUME DER ZUKUNFT NEU DENKEN!



BESCHREIBUNG

Im Frühlingssemester 2024 untersuchen wir das historisch von der Uhrenindustrie und dem Neben- und Miteinander von Wohnen und Arbeiten geprägte Quartier Gurzelen. Die Entwicklung des Quartiers rund um das ehemalige Fussballstadion ist seit einigen Jahren einer der Entwicklungsschwerpunkte der Stadt Biel. Die Zwischennutzung Terrain Gurzelen bietet seit 2017 Projekten ein temporäres Zuhause im ehemaligen Stadion und schafft Freiraum für Kreativität, Kultur und Sport und ist damit auch ein Begegnungsort fürs Quartier. Entsprechend den von der Stadt formulierten Zielen der qualitätsvollen urbanen Verdichtung ist vorgesehen, das ehemalige Fussballstadion und weitere angrenzende Räume durch Überbauungen mit vornehmlich genossenschaftlichen Wohnungen sowie einem neuen öffentlichen Platz zu ersetzen. Wir werden alternative Szenarien dazu entwickeln. Zusammen mit Nutzer:innen des Terrain Gurzelen sowie weiteren «urbanen Produktivist:innen» loten wir die Weiterentwicklungspotentiale des Ortes hin zu einer offenen, zirkulären «Quartierfabrik» aus. Dafür entwerfen wir massstabsübergreifende Räume der urbanen Produktion im Zusammenspiel mit weiteren Nutzungen wie Wohnen, Schulen und Freizeit.

LERNZIELE

- Geschichte und Bedeutung der Industriebaukultur insbesondere für die Stadt Biel kennen.
- Strategien für Erhalt und Weiterentwicklung der Industriebaukultur entwickeln.
- Potentiale der «urbanen Produktion» für eine lebendige Stadt der kurzen Wege mit diversifizierter Wirtschaft kennen.
- Räumliche Strukturen und Nutzungen im Gurzelen-Quartier zu einem lebendigen Stadtteil verdichten und verknüpfen.
- «Learning from Terrain Gurzelen»: Zwischennutzung als Ausgangspunkt für Weiterentwicklungen begreifen.
- «Quartierfabrik» Gurzelen mit Charakteristiken, Identitäten und Atmosphären in einem gemeinsamen «Städtebaulichen Entwicklungsplan» festhalten.
- Beispielhafte «Typologische Tiefenbohrungen» für hybrid nutzbare Bauten und Freiräume entwickeln.

LERNFORMEN

Das Semester ist geprägt von inter- und transdisziplinärer Zusammenarbeit und dem offenen Austausch zwischen Lehre, Forschung und Praxis. Wir arbeiten einzeln, in Gruppen und als Kollektiv. Exkursionen sowie Fachinputs bilden wichtige Inspirationen. Die Studierenden werden ermuntert mit analogen und digitalen Werkzeugen wie Zeichnen, Illustrieren, Collagieren, Fotografieren, Filmen, Modellieren und Simulieren zu experimentieren, um zeitgenössische, historische und theoretische Realitäten zu erkunden und Ideen auszudrücken. In Kollaboration mit dem Optionskurs «Partizipative Stadtentwicklung» werden qualitative Untersuchungen zum Gurzelen-Quartier erfolgen und in Form eines «Quartieratlas» zusammengeführt. Wir arbeiten zudem mit Landschaftsarchitekt:innen und Künstler:innen zusammen.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Auf Exkursionen in der Schweiz besichtigen wir Projekte welche unsere Arbeit an der Bieler Industriebaukultur und der Auseinandersetzung mit der urbanen Produktion befruchten werden. Die Kosten für die Reise werden möglichst tief gehalten.

DOZENT
Marcel Jäggi

KONTAKT
stasia.kremer@bfh.ch

ORT
Stadtlabor, Volkshaus Biel
Aarbergstrasse 112
2502 Biel

ECTS
13

ERSTE VERANSTALTUNG
Montag, 19. Februar 2024, 09.00,
Spezialprogramm in den ersten zwei
Semesterwochen.

WEITERE DATEN
Gemäss Semesterkalender

SPRACHEN
Inputs mehrheitlich auf Deutsch,
Tischkritiken und Abgaben auch auf
Englisch und Französisch möglich.

LA POYA REVISITÉ



CONTENU

L'ensemble de l'ancienne Caserne de la Poya dans la ville-paysage de Fribourg, offre l'opportunité rare de réfléchir et travailler sur le paysage, l'urbanisme et l'architecture, ainsi que sur les interventions sur l'existant et les enjeux liés à l'extension du dispositif présent. Près de septante ans après la création de cet ensemble militaire, l'atelier « La Poya revisité » développera un projet de densification innovant et respectueux du paysage, de l'architecture et des activités présente, avec pour mots clés : réparer, préserver, révéler, rénover, transformer, optimiser, augmenter, amplifier, etc. Des programmes coopératifs mêlant des activités artisanales (production), culturelles (représentations) ainsi que des ressources (stockage) et des logements coopératifs, se matérialiseront tant par des interventions dans les bâtiments existants que par des bâtiments neufs, ainsi que dans l'espace ouvert, dans la recherche d'une densité qualitative, tout comme la quête d'une architecture soignant son intégration au paysage qui l'accueille, de manière à assurer une dimension sociale et durable à cette nouvelle plus-value d'urbanité.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Réfléchir sur une urbanité en mutation, en intégrant le grand paysage et le paysage de proximité.
- Travailler le projet à l'échelle paysagère, urbaine, et architecturale, jusqu'au enjeux typologiques, constructifs et matériels dans une approche durable.
- Être capable de travailler sur plusieurs échelles en parallèle et en interaction.
- Développer des aptitudes dans les projets de transformation à l'échelle paysagère, urbaine et architecturale.
- Lier l'architecture et le paysage dans une démarche narrative.
- Renforcer des compétences constructives dans une approche large et holistique du développement durable.
- Œuvrer en situation réelle avec des pensées innovantes.
- Déployer et formuler des attitudes claires et une narration dans l'approche du projet.
- Développer une communication pertinente de l'approche conceptuelle proposée.
- Apprendre à développer des synergies dans le travail en groupe, tout en garantissant des positionnements individuels pour chaque étudiant.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

L'atelier débutera par un travail en groupe d'analyses, de recherches, de discussions et de visites, notamment lors du voyage d'étude. La visite du site et la découverte d'autres exemples représentatifs permettront de forger une mémoire commune d'atelier de ce contexte spécifique. Les connaissances ainsi acquises permettront à chacun-e de trouver et de formuler des positionnements paysagers et urbains clairs, destinés à faire évoluer cet ensemble. La structure pédagogique du semestre valorisera une approche collaborative du projet, en incluant les différents acteurs déjà en place ainsi que les réflexions menées conjointement par l'autre atelier de Master dans l'intérêt collectif. Cette approche inclusive et ouverte permettra d'associer au développement programmatique du projet, les enjeux d'expression paysagère, urbaine, architecturale, ainsi que les choix matériels et constructifs du projet. Voyages sur les traces des friches / Promenades des friches (période exacte à définir durant les deux premières semaines du semestre).

ENSEIGNANT - ES
Stephanie Bender, François Esquivié

CONTACT
stephanie.bender@hefr.ch
francois.esquivie@hefr.ch

LIEU
Atelier JMA-FR
Fonderie 2
1700 Fribourg

ECTS
13

PREMIER CONTACT
Présentation Ateliers JMA-FR :
19.02.2024, 09.15, JMA-FR, Fonderie
2, Fribourg
Début Ateliers JMA-FR : 19.02.2024,
15.00, Atelier JMA-FR, Fonderie 2,
Fribourg

CONTACTS SUIVANTS
Les deux premières semaines du
semestre sont réservées à l'atelier,
incluant un voyage d'étude. L'atelier
se déroulera essentiellement les
mardis et mercredis de 9.15 à 18.00
durant le reste du semestre.

LANGUES
Français (allemand et anglais)

L'ENTRE-DEUX



CONTENU

Notre époque est marquée par des changements et des incertitudes. Planifier dans un tel contexte signifie accepter une part d'inconnu et laisser de la latitude aux besoins futurs. Le projet construit n'est alors pas une fin en soi mais une solution provisoire, un entre-deux qui s'appuie sur le passé et qui intègre son évolution dans le temps. Le projet accepte l'héritage de l'existant et s'inspire de celui-ci en décelant son potentiel de transformation. Il cherche à répondre à une problématique identifiée tout en anticipant son évolution. Cette vision dynamique du processus ouvre de nouvelles perspectives. Considérer le projet comme un provisoire questionne les standards et crée des libertés pour expérimenter des solutions nouvelles. La durabilité d'un projet se mesure alors à sa capacité de s'adapter à des changements dans le temps.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

L'espace public en ville de Fribourg est peu valorisé. Il existe des lieux de qualité mais ils sont peu connus et restent secrets. Certains espaces sont délaissés et manquent d'atmosphère, d'autres demandent à être découverts et investis. Souvent une impulsion éphémère peut changer la perception d'un lieu, relever ces qualités et montrer ces potentiels. L'objectif de l'atelier est de développer une buvette éphémère pour animer, activer et relever le potentiel d'utilisation et de transformation de ces espaces par une animation saisonnière. Le pavillon doit pouvoir répondre à des besoins évolutifs soit en intégrant des changements d'affectation soit par l'adjonction de nouveaux modules. Il doit pouvoir être facilement monté et démonté. Techniquement c'est l'occasion de développer un système de construction réversible et modulable, qui peut s'adapter à plusieurs usages et qui est autonome en énergie. A l'échelle de la ville c'est le changement de la pratique de l'espace public par une micro-intervention qui est interrogé.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

L'approche méthodologique sera centrée sur un apprentissage pratique. L'atelier débutera par l'analyse de systèmes constructifs réversibles existants et la construction de détails à l'échelle 1/1 à l'atelier PopUp. Tout au long du semestre le projet sera développé à travers des maquettes et des prototypes. Durant le semestre une série de cours et de visites sera proposée. Des travaux de groupe et des travaux individuels se succéderont en alternance.

ENSEIGNANTS

Hani Buri, Valério Sartori

CONTACT

hani.buri@hefr.ch
valerio.sartori@hefr.ch

LIEU

Atelier JMA-FR
Fonderie 2
1700 Fribourg

ECTS

13

PREMIER CONTACT

Présentation Ateliers JMA-FR :
19.02.2024, 09.15, JMA-FR, Fonderie
2, Fribourg
Début Ateliers JMA-FR : 19.02.2024,
15.00, Atelier JMA-FR, Fonderie 2,
Fribourg

CONTACTS SUIVANTS

Les deux premières semaines du semestre sont réservées à l'atelier, incluant un voyage d'étude. L'atelier se déroulera essentiellement les mardis et mercredis de 09.15 à 18.00 durant le reste du semestre.

LANGUES

Français (allemand et anglais)

CAMPUS & LIMEN

LEARNING FROM DELFT ET WINTERTHUR



CONTENU

Les deux ateliers se pencheront sur le thème des campus universitaires et leur lien avec le reste de la ville.

A Delft, le campus universitaire, implanté en dehors du noyau ancien, s'est développé comme une entité autonome, avec ses propres règles, selon ses besoins. Rattrapé par l'extension urbaine et en raison du besoin croissant de logements, le site est voué à accueillir des logements et développer une mixité d'usages inexistants jusqu'alors.

A Winterthur, l'ancienne friche industrielle de Sulzer s'est reconvertie en campus HES. Ce site développé selon des contraintes industrielles et coupé du reste de la ville, a commencé sa mutation par sa nouvelle affectation. Ce quartier, proche du centre-ville et des infrastructures de transport, a pour vocation d'être densifié et interagir avec le tissu de logements environnant.

Nous nous attacherons à travailler sur ces situations qui, à l'origine coupées du reste de la ville, doivent muter dans leurs usages et développer des liens avec leur environnement bâti.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

A travers les notions de seuils, densité et usages, l'atelier expérimente le projet urbain et architectural dans une situation réelle. Le travail évoluera autour de diverses approches de recherches typologiques et morphologiques, abordées selon un principe de liberté académique permettant de formuler des solutions contrastées dans un éventail le plus large possible. Une attention particulière sera portée à la résolution des questions liées à la définition des relations spatiales qui définissent les rapports entre public et privé, commun et individuel, entre habitat et aires de production (parcours, transition, seuils, spatialité), entre intérieur et extérieur. L'objectif du semestre est de permettre aux étudiants d'aborder le projet urbain à différentes échelles, urbaine et architecturale, de manière simultanée et chercher l'identité d'un lieu pour définir son potentiel.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Travail individuel ou en groupe, cours théoriques, visites, consultations individuelles ou en groupe, présentations intermédiaires. Un voyage obligatoire aura lieu pour l'atelier Winterthur du jeudi 22.02.24 au vendredi 23.02.24 / pour l'atelier Delft du 26 au 28.02.24. La participation au voyage de l'autre atelier est facultative.

ENSEIGNANT - ES

Nicolas Pham, Nicolas Bassand,
Pauline Dellacherie, Alicia Escolar,
Nicolas Rossier, Tedros Yosef

CONTACT

pauline.dellacherie@hesge.ch

LIEU

HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève,
Salle C301

ECTS

13

PREMIER CONTACT

19 février 2023, 09:00, HEPIA, salle
C301

CONTACTS SUIVANTS

Les deux premières semaines du semestre sont réservées à l'atelier. Durant le reste du semestre l'atelier se déroule essentiellement les mardis et mercredis. Un voyage d'étude aura lieu en début de semestre pour visiter le site. Le transport et l'hébergement sont à organiser par les étudiants. Les dates seront communiquées ultérieurement.

LANGUES

Français (allemand et anglais)

ELOGE DE LA PERMANENCE



CONTENU

Le terme patrimoine fait partie du langage courant. La notion est cependant polysémique et varie d'une culture à l'autre. Pour certains, la notion de patrimoine met l'accent sur la responsabilité de maintenir un équilibre harmonieux entre les activités humaines et la permanence du monde. Partant de cette approche écologique, est-il possible de concevoir le patrimoine architectural, non comme une chose à conserver mais davantage comme une activité visant à donner au monde plus de durabilité? En développant une notion élargie du patrimoine, qui n'inclut pas seulement les architectures considérées pour leur ancienneté ou leur valeur d'exposition mais aussi le bâti ordinaire, il s'agira de porter de la considération et du soin envers l'existant. Penser le patrimoine comme une éthique et une pratique du déjà-là qui restaure, réhabilite et répare en lieu et place de la tabula rasa.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

L'objectif de ce séminaire est d'aborder, étudier et discuter la notion de patrimoine d'une manière élargie. Débâter autour de ce sujet sert à examiner en profondeur les différents aspects de la question patrimoniale et de leur impact sur le projet d'architecture aujourd'hui. L'analyse des implications écologiques, techniques théoriques ou mêmes esthétiques de cette question est nécessaire à la compréhension du patrimoine au-delà des aspects les plus évidents; invitant les étudiants à réfléchir sur l'impact que bâtir, construire ou reconstruire impliquent comme transformation de l'environnement. En définitif, surmonter la difficulté que même aujourd'hui on doit affronter lorsqu'il s'agit de relier patrimoine et développement durable. Ce qui empêche, trop suivant, une vision d'ensemble de ces questions.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Conférences, séminaires, travail individuel et en groupe, discussions et débats. Un travail préparatoire (rendu intermédiaire le 26 mars 2024), ainsi qu'un exercice final de synthèse (rendu final le 12 avril 2024) réalisés à l'issue du séminaire seront demandés aux étudiant.e.s.

ENSEIGNANT - ES

Philippe Simay & Blanca Vellés.
Alicia Escolar, Pauline Dellacherie &
Nicolas Rossier.

CONTACT

Exercice théorique et conf. :
blanca.velles@hesge.ch
Exercice pratique :
pauline.dellacherie@hesge.ch
alicia.escolar@hesge.ch
nicolas.rossier@hesge.ch

LIEU

Pavillon Sicli, Route des Acacias 45,
1227 Genève

ECTS

3

PREMIER CONTACT

08.04.24, 08.45

CONTACTS SUIVANTS

08-12.04.24, 08.45-19.00

LANGUES

Français et anglais

IN SEARCH OF A THIRD LIFE RE-INTERPRETING AND RE-USING A HUGE, REMOTE HISTORIC BUILDING COMPLEX AND ITS SURROUNDING RURAL LANDSCAPE



CONTENT

Bellelay Abbey is a very large complex of buildings with a long and chequered history and sections from different building eras. Like a palimpsest, various uses have inscribed themselves in the building and left their mark. Its rather remote location in the Jura poses a major challenge for the revitalisation of the complex through new uses. How can people live, work or do anything else here? How can the ensemble with its scenic surroundings of high atmospheric quality be activated for today's needs?

Using current and historical examples of buildings with historical significance, we will address these questions and develop concepts for possible conversions of the abbey. The focus is also on the landscape context and the question of how the commemorative and cultural value can be preserved in a new use.

At a historical site: the profaned abbey. Bellelay Abbey, we are developing and discussing concepts for possible new uses, exploring the surrounding landscape and testing concrete strategies for the transformation of spatial and atmospheric qualities through which the historical building heritage can be put back into use.

In our analyses and strategies, we examine both the interior and exterior space as well as the landscape context of the large abbey complex.

In-depth understanding of how to deal with historical building heritage and its landscape context, the commemorative and cultural value of buildings, possibilities for the conversion of buildings through strategies for the transformation of spatial and atmospheric qualities.

TEACHING AIMS

In-depth understanding of how to deal with historical building heritage and its landscape context, the commemorative and cultural value of buildings, possibilities for the conversion of buildings through strategies for the transformation of spatial and atmospheric qualities.

TEACHING FORMS

Lectures, discussion of examples, analyses on site and design scenarios for concrete transformations of atmospheres on site.

FURTHER INFORMATIONS

Accommodation on site and surroundings, equipment: computer, drawing materials, cameras (mobile phones)

TEACHERS

Tim Kammasch, Stasia Kremer,
Henriette Lutz, Stanislas
Zimmermann,

CONTACT

henriette.lutz@bfh.ch

PLACE

Abtei Bellelay, 2713 Saicourt

ECTS

3

FIRST SESSION

17. Juni 2024, 11:30 Abtei Bellelay,
2713 Saicourt

SUBSEQUENT SESSIONS

17.-21.06.24

LANGUAGES

French / English

AUF DER SUCHE NACH EINEM DRITTEN LEBEN NEUINTERPRETATION UND UMNUTZUNG EINES RIESIGEN, ABGELEGENEN HISTO- RISCHEN GEBÄUDEKOMPLEXES UND SEI- NER LANDSCHAFTLICHEN UMGEBUNG



BESCHREIBUNG

Die Abtei von Bellelay ist ein sehr grosser Gebäudekomplex mit einer langen wechselhaften Geschichte und Teilbauten aus verschiedenen Bauepochen. Wie in einem Palimpsest haben sich verschiedene Nutzungen in das Gebäude eingeschrieben und Spuren hinterlassen. Seine eher abgelegene Lage im Jura stellt eine grosse Herausforderung für die Wiederbelebung des Komplexes durch neue Nutzungen dar. Wie lässt sich hier wohnen, arbeiten oder sonst etwas tun? Wie kann man das Ensemble mit seiner landschaftlichen Umgebung von hoher atmosphärischer Qualität für heutige Bedürfnisse aktivieren?

Wir thematisieren anhand von aktuellen und historischen Beispielen von Gebäuden mit historischer Bedeutung und erarbeiten Konzepte für mögliche Umnutzungen der Abtei. Im Fokus steht dabei auch der landschaftliche Kontext sowie die Frage, wie der Erinnerungs- bzw. Kulturwert in einem neuen Gebrauch bewahrt aufgehoben werden kann.

An historischer Stätte: der profanisierten Abtei von Bellelay erarbeiten und diskutieren wir Konzepte für mögliche neue Nutzungen, erkunden die umgebende Landschaft und erproben konkrete Strategien der Transformation von räumlich-atmosphärischen Qualitäten, durch die das historische Bauerbe wieder in Gebrauch genommen werden kann.

In unseren Analysen und Strategien untersuchen wir sowohl den Innen- und Aussenraum als auch den landschaftlichen Kontext des grossen Abtei-Komplexes.

LERNZIELE

Vertieftes Verständnis im Umgang mit historischem Bauerbe und dem landschaftlichem Kontext, dem Erinnerungs- und Kulturwert von Bauten, Möglichkeiten der Umnutzung von Bauten durch Strategien der Transformation von räumlich-atmosphärischen Qualitäten

LERNFORMEN

Vorträge, Diskussion von Beispielen, Analysen vor Ort und Entwurfsszenarios für konkrete Transformationen von Atmosphären vor Ort.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Wohnen vor Ort und Umgebung, Ausrüstung: Computer, Zeichenmaterial, Photoapparate (Handy)

DOZENTEN

Tim Kammasch, Stasia Kremer,
Henriette Lutz, Stanislas
Zimmermann,

KONTAKT

henriette.lutz@bfh.ch

ORT

Abtei Bellelay, 2713 Saicourt

ECTS

3

ERSTE VERANSTALTUNG

17. Juni 2024, 11:30 Abtei Bellelay,
2713 Saicourt

WEITER DATEN

17.-21.06.24

SPRACHEN

French / English

BAUKULTUR UND DIGITALISIERUNG



BESCHREIBUNG

Filme wie *Ex Machina* zeigen mögliche Gefahren, die sich durch die Interaktion mit Maschinen ergeben, die künstliche und eben nicht menschliche Intelligenz besitzen und die weder einen sterblichen, empfindsamen Leib noch einen Sinn für Gerechtigkeit und für Schönheit haben. Ihr Einsatz auch in der Architektur und Baupraxis konfrontiert uns mit ganz grundlegenden Fragen: Was bedeutet Intelligenz überhaupt? Kann man sie lernen – wie? Welche Aufgaben in der Planungs-, Entwurfs- und Konstruktionspraxis der Architektur kann sinnvoll von Maschinen übernommen werden, die keine leibliche Empfindung haben? Welche Werte sollen die Zusammenarbeit von Maschinen und Menschen leiten? Darin besteht das noch ungelöste Alignment-Problem. Um zu entscheiden, was KI zu einer Baukultur beitragen kann, müssen wir uns darüber verständigen, was Baukultur sein soll, und auch das ist eine letztlich Wertefrage.

Die Konsequenzen und Potentiale die Digitalisierung für die Praxis der Architektur, aber auch in Gesellschaft und Natur haben kann, werden in diesem Seminar durch Vorträge aus verschiedenen Praxis-Feldern, in denen in Architektur und anderen Disziplinen mit KI gearbeitet wird, beleuchtet und anhand von gemeinsamen Textlektüren und -diskussionen thematisiert.

LERNZIELE

Die Beiträge des zum Teil als Ringvorlesung organisierten Seminars thematisieren die Eigenheiten menschlicher und künstlicher Intelligenz, reflektieren die ethischen Herausforderungen, die sich auch im architektonischen Entwerfen und Bauen für die Gesellschaft durch den Einsatz digitaler Werkzeuge stellen, und geben u. a. Einblick in Modelle des Deliberative Design & Programming.

LERNFORMEN

Ringvorlesung mit Diskussionen, vorbereitete Text-Präsentationen und Schlussreflexionen und -diskussion gemeinsam mit dem Optionskurs AI Augmented Perception.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Erkenntnisleitend ist das Interesse an Möglichkeiten, durch den Einsatz von KI Baukultur zu fördern und wie ein normativer Begriff von Baukultur zu definieren ist, der im Kontext des zunehmenden Einflusses von KI-Automatisierung, Marktlogik und Big Data auf Entwurf und Produktion als Orientierung dienen kann.

DOZENT*INNEN

Tim Kammasch u. Gastdozierende

KONTAKT

tim.kammasch@bfh.ch

ORT

BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS

3

ERSTE VERANSTALTUNG

07.03.2024, 09.00–12.30 Uhr

WEITERE DATEN

Jeweils 09.00–12.00 Uhr
14.03.2024 / 28.03.2024
25.04.2024 / 16.05.2024
30.05.2024 / 13.06.2024 (10.45–
12.15 Uhr; Präsentation und
Diskussion der Reflexionen und
Thesen der Studierenden).

SPRACHE

English / Deutsch

ESPACES PUBLICS



CONTENU

En Suisse, le traitement des espaces publics est souvent relégué au deuxième plan. Les municipalités font de l'effort seulement dans des cas emblématiques (place centrale, place de la gare, etc.), l'aménagement des espaces extérieurs ne bénéficie pas de budgets adéquats dans les projets d'architecture et, dans les quartiers existants, les surfaces sont soit des parkings soit des pelouses inadaptées aux activités des habitants. Ce séminaire vous propose d'explorer la notion de qualité de l'espace public, ses différents formes (public, semipublic, collectif), ainsi que la compréhension de principes fondamentaux comme la relation avec le rez-de-chaussée des bâtiments avoisinants, la constitution dans un réseau, l'adéquation aux usages, le traitement différencié de la matérialité du sol et la cohabitation avec la nature. Le travail pratique visera la transformation qualitative des espaces existants dans la ville de Fribourg.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Ce séminaire offre aux étudiant-e-s un cadre d'exploration et de débat qui leur permettra d'acquérir les moyens théoriques et pratiques nécessaires pour :

- Comprendre la notion complexe d'espace public.
- Développer la capacité de transformer qualitativement un espace extérieur.
- Développer une réflexion architecturale critique.
- Écouter et entrer en dialogue avec ses collègues autour des thèmes problématiques.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

L'enseignement du séminaire combine des cours théoriques avec un travail pratique de transformation des espaces extérieurs existants.

ENSEIGNANT - ES
Florinel Radu, Julie Runser

CONTACT
florinel.radu@hefr
julie.runser@hefr.ch

LIEU
JMA-FR
Fonderie 2
1700 Fribourg

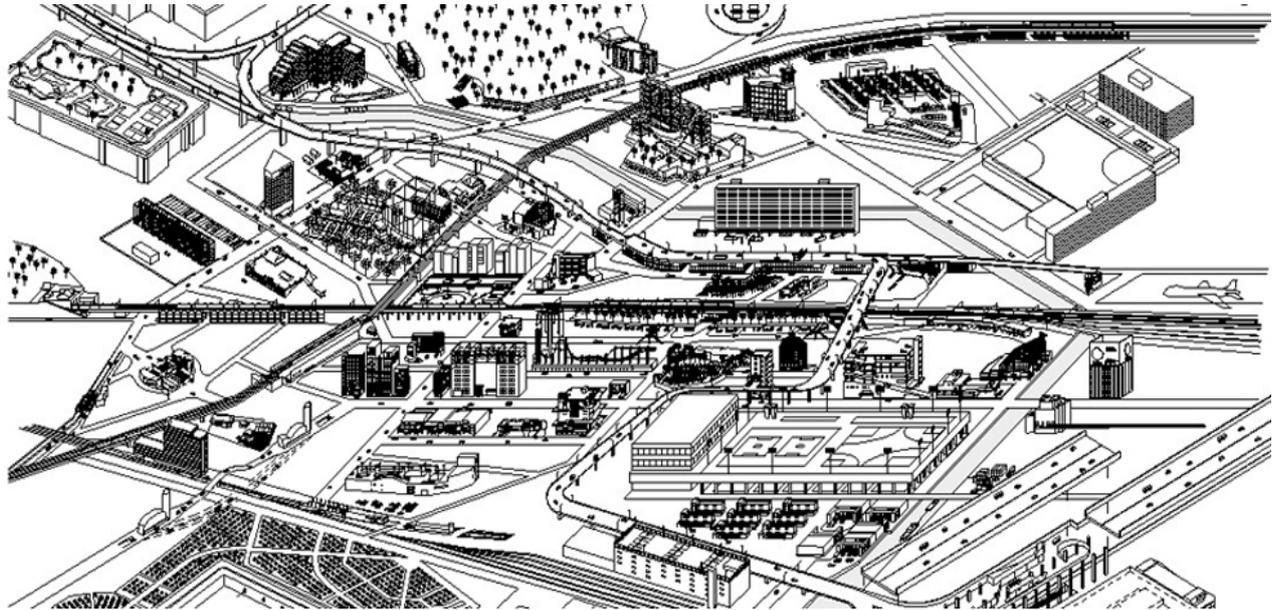
ECTS
3

PREMIER CONTACT
07.03.23, 09.15

CONTACTS SUIVANTS
Jeudi 09.15-12.00, dates selon
calendrier JMA. Critique finale :
mercredi 12.06.24.

LANGUES
Français

PORTRAIT DE L'ESPACE URBAIN CONTEMPORAIN



CONTENU

Le séminaire est un observatoire du chantier de la ville contemporaine. Par l'analyse d'exemples et de cas concrets identifiés, développés et illustrés par les étudiants, il vise à comprendre les processus en cours, en s'intéressant particulièrement à la proche périphérie urbaine, où se construit la ville de demain. Il aborde les questions d'architecture et d'urbanisme, mais aussi les notions de paysage, d'identité, d'ambiances et d'usages. Par ces différentes approches et en privilégiant la pratique du dessin, les étudiants dressent un portrait critique de notre environnement urbain et de ses espaces vécus, à l'échelle intermédiaire où architecture et projet urbain sont indissociables.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Élargir et approfondir les connaissances théoriques en architecture et urbanisme à l'échelle intermédiaire.
- Constituer un ensemble de références urbaines théoriques et concrètes.
- Renforcer les compétences conceptuelles et méthodologiques et le sens critique.
- Découvrir les liens entre typologie et morphologie, entre espace urbain et architecture, comprendre le rôle des espaces publics et privés dans la fabrique de la ville, comme paysage et espace social.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Conférences et séminaire. Observation in situ, collectivement et individuellement, suivis d'échanges et de débats. Travail individuel et en groupe. Les conférences et exposés sont donnés par des enseignants et des personnes invitées. Les étudiants contribuent à la constitution d'un recueil d'analyse de l'espace urbain en territoire genevois à travers une représentation sous forme de représentations thématiques

ENSEIGNANT - ES
Philippe Bonhôte, Didier Challand,
Blanca Vellés

CONTACT
blanca.velles@hesge.ch

LIEU
HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève,
Salle C301

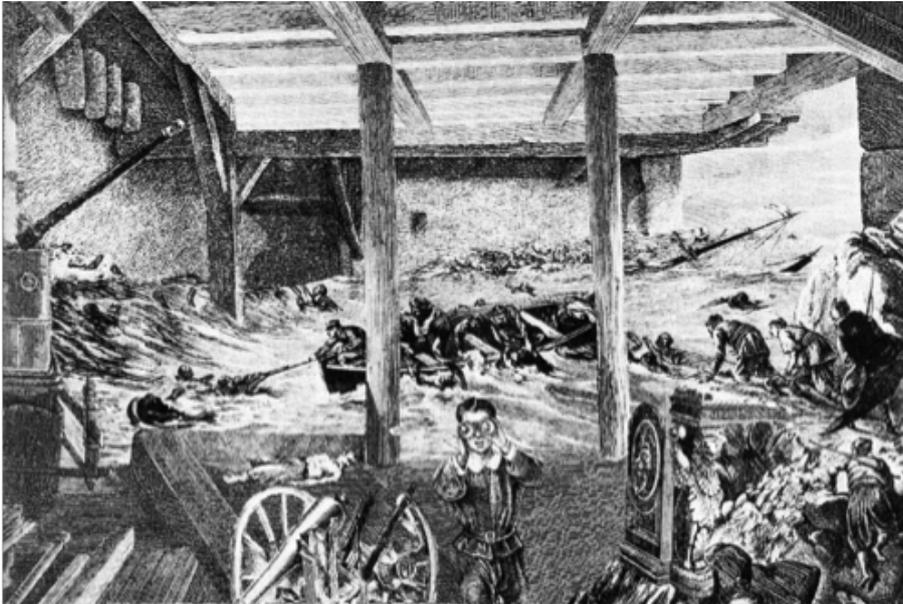
ECTS
3

PREMIER CONTACT
07.03.2024, 13.00
HEPIA rue de la Prairie 3, Genève,
Salle C301

CONTACTS SUIVANTS
Jeudi 13.00-16.30, dates selon
calendrier JMA

LANGUE
Français

PROFILE SEARCH BIEL



BESCHREIBUNG

Dieses Modul muss (im Vollzeitstudium) in den Semestern 1 und 2 belegt werden; es dient der Vorbereitung des Themas der Masterthese sowie insbesondere der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung für den Essay der Masterthesis-Vorbereitung. In Profile Search werden die Studierenden bei der selbständigen Erarbeitung eines architektonischen Themas der eigenen Wahl unter besonderer Berücksichtigung der Themen aus den Ateliers bzw. aus Forschung und Praxis begleitet. Es gibt eine einführende Sitzung, individuelle Zwischenkritiken (2 Studenten 2 Coaches) sowie Plenumsitzungen zusammen mit den anderen Teilnehmenden des Moduls. Hier wird im Sinne von Werkstattgesprächen der Zwischenstand der zu schreibenden Essays vorgestellt und diskutiert.

BEURTEILUNG

Obligatorische Teilnahme an allen Sitzungen (Einführung, obligat. Besprechungen im Plenum sowie den Mid-Term-Critics, Bewertung der PBe-Essays durch Modulleitung und Fach-Coach.

ABGABE

PS1 und PS2 Essays : Donnerstag, 13. Juni 2024 um 15.00 Uhr. (als 2 Hardcopies ans Master-Sekretariat & als PDF an die Modulleiter und Fach-Coaches).

In Profile Search 1 (Survey) : Abgabe eines Essays mit ca. 20 000 Zeichen, aktive Teilnahme und ebenfalls schriftliche Beiträge (als Teil der Essays der Studenten/innen) für die Sitzungen.

In Profile Search 2 (In depth analysis) : Abgabe eines Essay mit ca. 30 000 Zeichen.

Obligatorische Teilnahme an allen Sitzungen (Einführung, obligat. Besprechungen im Plenum sowie den Mid-Term-Critics, Bewertung der PS1 & 2 - Essays durch Modulleitung und Fach-Coach.

DOZENTEN*INNEN

Tim Kammasch (Modulleiter) u.
interne Fach-Coaches

KONTAKT

tim.kammasch@bfh.ch

ORT

BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS

3

ERSTE VERANSTALTUNG

Einführungsveranstaltung,
Donnerstag, 07.03.24, 13.25–15.10

WEITERE DATEN

14.03.24 / 21.03.24 / 28.03.24
18.04.24 / 25.04.24 / 02.05.24
16.05.24 / 23.05.24 / 30.05.24
13.06.24

SPRACHE

Deutsch

PROFILE SEARCH FRIBOURG



CONTENU

Dans les modules Profile Search 1 et 2, les étudiant-e-s développent un projet de recherche indépendant sur un thème dans le domaine de l'architecture ou de l'urbanisme de leur choix. Ces modules permettent à l'étudiant-e d'acquérir les bases du travail de recherche en architecture et servent de préparation au mémoire théorique du Travail de Master.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Acquérir et exercer les bases du travail de recherche en architecture et de la rédaction académique.
- Approfondir de manière autonome et individuelle ses connaissances théoriques en architecture et dans les disciplines périphériques à l'architecture.
- Établir et développer des bases théoriques et pratiques, un positionnement personnel critique, un ensemble de références transdisciplinaires et multiculturelles.
- Amorcer et renforcer la constitution d'une vision architecturale personnelle critique.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

- Travail de recherche individuel et consultation avec l'enseignant-e.
- Présentations intermédiaires et finale.
- Cours d'introduction à la recherche académique (Profile Search 1).

DELIVRABLES

- Mémoire théorique de Profile Search 1 (2 exemplaires + PDF) d'environ 3'500 mots ou 24'000 signes.
- Mémoire théorique de Profile Search 2 (2 exemplaires + PDF) d'environ 5'000 mots ou 35'000 signes.

ENSEIGNANT - ES

Stefanie Bender, Hani Buri, Isabel Concheiro, François Esquivié, Jonathan Parrat, Florinel Radu, Muriel Rey, Estela Schaffner, Eric Tilbury, Séréna Vanbutsele + Carole Schaub (cours introduction recherche PS1)

CONTACT

isabel.concheiroguisan@hefr.ch

LIEU

JMA-FR
Fonderie 2
1700 Fribourg

ECTS

3

PREMIER CONTACT

Présentation et choix des enseignant-e-s : lundi 19.02.24, 09.15, JMA-FR, Fonderie 2, Fribourg

CONTACTS SUIVANTS

Jeudi après-midi ou vendredi (selon l'enseignant.e choisi).

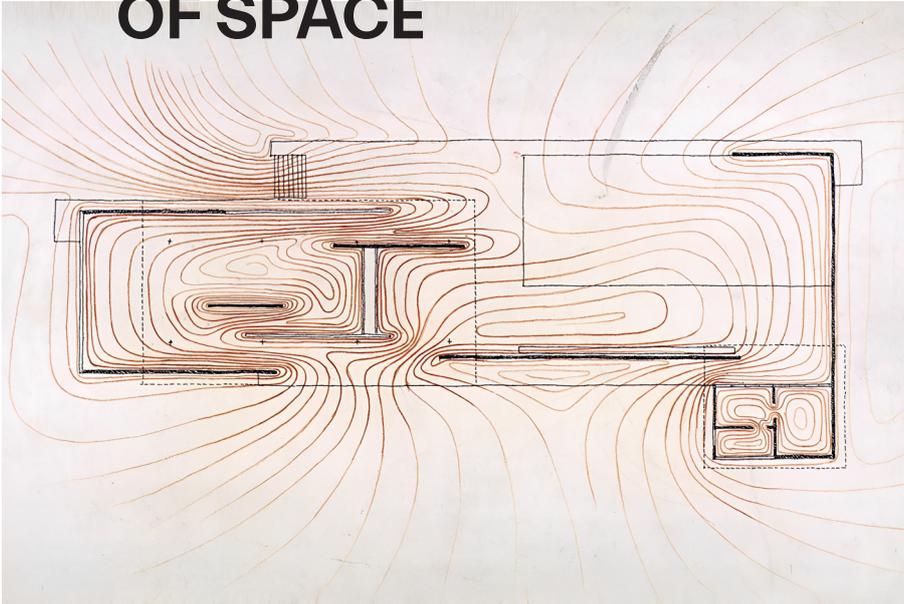
Cours d'introduction à la recherche PS1 : jeudi 07.03, vendredi 21.03 et vendredi 22.03.24 (14.00-16.45).

Critiques intermédiaires : date à confirmer. Critiques finales : 13-14.06.24

LANGUE

Français et anglais

AI AUGMENTED PERCEPTION UNVEILING THE HIDDEN DIMENSIONS OF SPACE



CONTENT

Within this course we will explore the innovative field of AI Augmented Perception, an interdisciplinary approach that combines artificial intelligence, computer vision, and spatial analysis. Students will be introduced to cutting-edge techniques for observing and interpreting spaces through AI-enhanced senses, with a focus on identifying and capturing the otherwise invisible or overlooked qualities inherent to space. This course promises to challenge conventional perceptions and inspire students to explore the hidden depths of the world around us.

TEACHING AIMS

Through theoretical studies and practical applications, the course explores ways to make the invisible visible, offering a novel approach to understanding and interpreting spatial information. This studies will help the students to develop intuition and understanding of the relationship between design and its influence on the senses of the user of the space.

TEACHING FORMS

We will use machine learning to find patterns in acoustics and visual content of the existing architectural spaces. The visual content will be done by GPT-4 based vision models or semantic segmentation.

TEACHERS

Edyta Augustynowicz, Tim Kamasch & Guests: Martin Schulte (Design Technologies Group, Herzog & de Meuron), Mikolaj Bazaczek (Xaos Collective)

CONTACT

edyta.augustynowicz@bfh.ch

PLACE

BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS

2

FIRST SESSIONS

Thursday, 07.03.2024, 09.30–12.30

SUBSEQUENT SESSIONS

Thursdays, 09.00 - 12.00
07.03.24 / 21.03.24 / 18.04.24
02.05.24 / 23.05.24 / 13.06.24

LANGUAGE

English

PARTIZIPATIVE STADTENTWICKLUNG IM STADTLABOR



BESCHREIBUNG

Partizipation ist in aller Munde. Aber was bedeutet sie konkret für den Alltag von Architektinnen, Urbanisten und Akteurinnen der Stadtentwicklung? Der Kurs thematisiert dialogbasierte und partizipative Prozesse im Kontext der Quartierentwicklung, Architektur und der Stadtentwicklung. Die vielfältigen Aktivitäten des Stadtlabors Biel-Bienne (stadtlabor-bielbienne.ch) dienen dem Kurs als Reallabor und ermöglichen uns, Methoden, Dynamiken und Aspekte solcher Prozesse unmittelbar zu erfahren, zu reflektieren und selbst durchzuführen. Dafür nehmen die Teilnehmenden dieses Kurses auch aktiv an Workshops des Stadtlabors mit Fach- und Interessensverbänden teil.

LERNZIELE

Die Studierenden bekommen in diesem Kurs direkte und reale Einblicke im Umgang mit der Planung, der Moderation und der Vor- und Nachbereitung von partizipativen Prozessen, Veranstaltungen und Formaten. Damit eignen sich die Teilnehmenden Fertigkeiten an, die einem immer stärker werdenden Anspruch in der Planungsbranche Rechnung tragen und sowohl Kompetenzen wie auch Rollenverständnis von Akteuren und Akteurinnen in der Stadtentwicklung und Quartierentwicklung formulieren.

LERNFORMEN

Der Kurs findet im Reallabor statt. D.h. Studierende nehmen gemeinsam mit den Dozierenden und Mitarbeitenden des Stadtlabors an partizipativen Workshops und Veranstaltungen des Stadtlabors teil. Dabei werden aktuelle Themen und Planungen der Stadt Biel bearbeitet. Ergänzt werden die Reallabor-Workshops durch Vorlesungen, Kolloquien und einer Gruppenarbeit zu Quartierentwicklung.

DOZENT
William Fuhrer, u.w.

KONTAKT
william.fuhrer@bfh.ch

ORT
BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

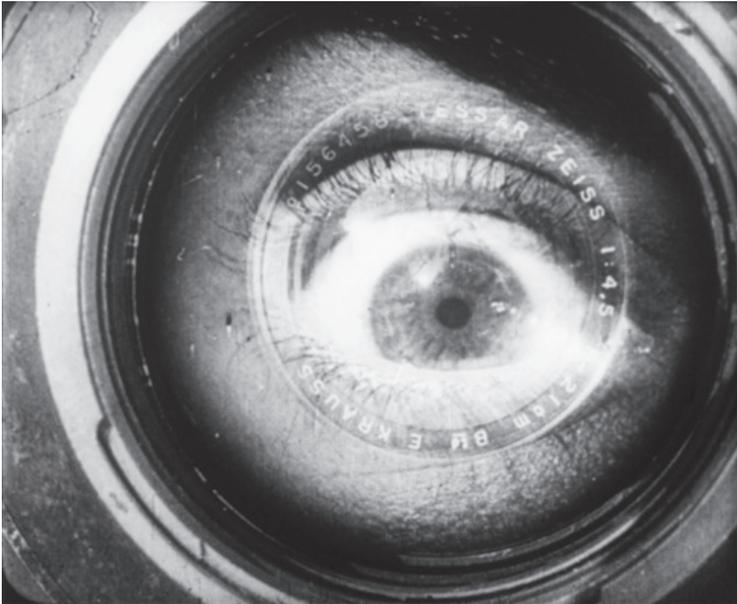
ECTS
2

ERSTE VERANSTALTUNG
Donnerstag, 07.03.2024, 15.15 -
18.00 Uhr

WEITERE DATEN
Lehrveranstaltungen (Theorie,
Kolloquien, Gruppenarbeiten) jeweils
Donnerstags 15.15 - 17.00 Uhr : 14.03
21.03 / 18.04 / 02.05 / 23.05 / 30.05
13.06.
Partizipative Abendworkshops:
Mittwoch, 24.04. und Donnerstag,
13.06 jeweils 18.00 - 21.00

SPRACHE
Deutsch (Französisch & Englisch)

VIDEO ALS DARSTELLUNGSMEDIUM FÜR ARCHITEKT:INNEN



BESCHREIBUNG

In diesem Kurs erstellen die Studierenden Pilotfilme in den Genres Projektdokumentation und Experteninterview. Diese sollen als Beispiele für zukünftige Videos dienen, die im Stadtlabor entstehen. Im Stadtlabor Biel sollen in diesem und den kommenden Semestern verschiedenen kurze Filme zur Zukunft des Spitalareals auf dem Beaumont entstehen. Die verbindende Frage dieser Videos lautet: «Könnte auf dem ehemaligen Spitalareal eine zweite Bieler Altstadt entstehen?» Inhalt und Genre der Filme decken eine grosse Bandbreite ab: Sie können sowohl ein Projekt aus den Entwurfsstudios präsentieren, eine soziologische Untersuchung anstellen, ein Interview mit einem Experten zeigen, verschiedene politische Stimmen sammeln oder mit filmischen Mitteln das Potential des Spitalareals für ein künftige Nutzung darstellen. Formal zusammengehalten werden sämtliche Filme durch ein animiertes Logo, das als kurzer Vor- und Abspann funktioniert.

LERNZIELE

Arbeit mit audio-visuellen Medien, Projektpräsentation, Interviewtechniken und journalistisches Handwerk.

LERNFORMEN

Learning by doing und Diskussion von Anschauungsbeispielen.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Der Kurs findet zweiwöchentlich zu je vier Lektionen statt. Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

DOZENTEN

Marcel Bächtiger, Tim Kammasch

KONTAKT

tim.kammasch@bfh.ch

ORT

BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS

2

ERSTE VERANSTALTUNG

Freitag, 15.03.24, 09.30–12.30 Uhr

WEITERE DATEN

19.04 / 03.05 / 17.05 / 24.05 /
07.06.2024, 09.30 - 12.30 Uhr

SPRACHE

English / Deutsch

MODULE DENKMALPFLEGE UND UMNUTZUNG



BESCHREIBUNG

Der MAS Denkmalpflege und Umnutzung wird in Burgdorf seit Jahren als Weiterbildung angeboten. Die Teilnehmenden sind ArchitektInnen, KunsthistorikerInnen, IngenieurInnen und andere Berufsleute aus der ganzen Deutschschweiz. Der Studiengang ist in viele kleine Module unterteilt: Jedes Modul umfasst 5 aufeinanderfolgende Freitage und schliesst mit einer Modularbeit ab. Module finden auch ausserhalb der Semesterzeiten statt. Masterstudierende können, wenn noch Studienplätze frei sind, an diesen Modulen teilnehmen.

Das Programm finden Sie unter: <https://www.bfh.ch/de/weiterbildung/mas/denkmalpflege-umnutzung/>

DOZENT
Dieter Schnell

KONTAKT
katja.zuber@bfh.ch

ORT
Gebäude B
Pestalozzistrasse 20, 3400 Burgdorf

ECTS
2

SPRACHE
Deutsch

RETHINKING GYMNASIUMS



BESCHREIBUNG

Die Summerschool «Rethinking Gymnasiums» widmet sich den drängenden und sich ständig wandelnden Herausforderungen in der Planung von Schulräumen, insbesondere von Sporthallen. Unser Ziel ist es, neue städtebauliche und architektonische Ansätze zu erforschen, um den zunehmenden und sich verändernden Bedarf an Sporteinrichtungen innerhalb bestehender Baustrukturen zu erfüllen, und dies im Kontext urbaner Transformationsprozesse. Als Denkfabrik werden wir innovative Konzepte entwickeln, die aufzeigen, was Sporthallen im urbanen Raum zukünftig darstellen können und wo exemplarisch in der Stadt Biel sechs neue Hallen realisiert werden könnten.

LERNZIELE

Teilnehmende erhalten tiefe Einblicke in die Architektur von Sporthallen, ein Gebiet, das häufig Teil von Wettbewerbsaufgaben ist. Sie werden in der Anwendung systematischer und analytischer Methoden sowie Szenariotechniken geschult, um neue Möglichkeiten zu identifizieren und zu bewerten.

LERNFORMEN

Die Teilnahme umfasst zwei Wochen intensiver Projektarbeit in Workshop-Form, unterstützt durch Fachvorträge, Projektpräsentationen, Exkursionen, Diskussionen und die Präsentation der Ergebnisse.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Der Kurs findet zwei Wochen am Stück statt. Präsenz ganztägig oder halbtägig und selbstständige Projektarbeit. Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

DOZENTEN

William Fuhrer, Marcel Jäggi

KONTAKT

william.fuhrer@bfh.ch

ORT

BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS

2

DATUM

KW 35 / KW 36

SPRACHE

English / Deutsch

THRIVING SPACES: RE-USE, RE-BUILD, RE-CLAIM



BESCHREIBUNG

Nach dem Prinzip der «Kreislaufwirtschaft» besteht das Ziel dieses zweiwöchigen Workshops in Venedig darin, eine Struktur aus recycelten Materialien zu bauen. Die Materialien und Maschinen werden von der Kooperationsgruppe Rebiennale zur Verfügung gestellt, einem Kollektiv von Bürgern, die sich für die Wiederverwendung und Wiedergewinnung von Materialien engagieren. Die Materialien stammen von den Kunst- und Architekturbiennalen, die jedes Jahr zurückgelassen werden. Im Rahmen der Neugestaltung eines Stadtteils werden die Teilnehmenden Strategien für das Bauen mit wiederverwendeten Materialien untersuchen. Dieser minimale Eingriff wird die Lebens- und Wohnqualität in einem von der Stadtverwaltung vernachlässigten Stadtteil verbessern. Darüber hinaus werden die Studierenden durch Exkursionen und den Besuch der Kunstbiennale mit der Geschichte und Kultur Venedigs vertraut gemacht.

LERNZIELE

- Planen und Bauen mit wiederverwendeten Elementen/ Materialien.
- Anregung der konstruktiven Vorstellungskraft
- Sensibilisierung/Vertiefung von handwerklichem Können

LERNFORMEN

Der Grossteil der Zeit wird der Arbeit auf der Baustelle gewidmet, wobei die Mitglieder des Rebiennale-Kollektivs mitwirken. Einige Exkursionen werden organisiert, um die Studierenden mit der Geschichte von Venedig und seiner Lagune vertraut zu machen.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Kosten für 12 Tage :
 Unterkunft : ca. 600 - 800 Euro (die Unterkunft wird von den Dozierenden organisiert).
 Hin-Rückreise : ca. 150 - 200 Euro
 Ausflüge vor Ort : ca. 100 Euro
 Reserve : ca. 200 Euro
 Total : 1 050 - 1 300 Euro

DOZENTEN

Marnie Amato, Tim Kammasch,
Stasia Kremer

KONTAKT

mail@studioamato.ch
stasia.kremer@bfh.ch

ORT

Venedig

ECTS

2

ERSTE VERANSTALTUNG

Spätestmögliche Ankunft: Sonntag,
18. August 2024. Der Workshop
beginnt am Montag, den 19. August
2024, um 09:30.

WEITERE DATEN

19. - 31. August 2024
(Frühestmögliche Rückkehr:
Samstag, 31. August)

SPRACHE

English / Französisch / Deutsch

THRIVING SPACES : RÉEMPLOI, RECONSTRUCTION, RÉAPPROPRIATION



CONTENU

Selon le principe de «l'économie circulaire», l'objectif de cet atelier de deux semaines à Venise est de construire une structure avec des matériaux recyclés. Les matériaux et les machines seront mis à disposition par le groupe de coopération Rebiennale, un collectif de citoyens engagés à réutiliser et récupérer les matériaux laissés par les biennales d'art et d'architecture qui ont lieu chaque année dans la ville. Dans le cadre du réaménagement d'un quartier, les participants étudieront des stratégies de construction avec des matériaux de réemploi. Cette intervention minimale permettra d'améliorer la qualité de vie et d'habitat dans un quartier négligé par la municipalité. En outre, les étudiants.es auront l'occasion de se familiariser avec l'histoire et la culture de Venise par le biais d'excursions et de la visite de la Biennale d'art.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Projeter et construire à partir d'éléments de réemploi
- Stimulation de l'imagination constructive
- Sensibilisation / approfondissement d'un savoir-faire artisanal

FORMES D'ENSEIGNEMENT

La majeure partie du temps sera consacrée au travail sur chantier avec la participation des membres du collectif Rebiennale. Quelques excursions seront organisées dans le but de familiariser les étudiants.es avec l'histoire de Venise et de sa Lagune.

INFORMATIONS COMPLÉMENTAIRES

ENSEIGNANT . ES
Marnie Amato, Tim Kammasch,
Stasia Kremer

CONTACT
mail@studioamato.ch
stasia.kremer@bfh.ch

LIEU
VENISE

ECTS
2

PREMIER CONTACT
Arrivée au plus tard le dimanche 18 août 2024. L'atelier commence le lundi 19 août 2024 à 9h30.

CONTACTS SUIVANTS
19 - 31 août 2024 (Retour le plus tôt possible : samedi 31 août)

LANGUES
English / Französisch / Deutsch

Coûts approximatifs pour 12 jours :
Hébergement : 600 - 800 euros (l'hébergement sera organisé par les enseignants)
Voyage train : 150 - 200 euros
Excursions sur place : 100 euros
Reserve : 200 euros
Total : 1 050 - 1 300 euros

IMAGE AND ARCHITECTURE 2



CONTENT

Rendering software perform increasingly better and provide a range of setting options that are becoming ever more difficult to keep track of. Discipline is required in order to keep an overview and the risk of losing one's bearings is high. This applies even more so in the case of architectural visualizations, whose represented scenes are complex and usually do not consist of individual objects as is the case of industrial design. Time is often lacking for the consistent implementation of a sophisticated lighting strategy, so the user resorts to ready-made rendering and lighting settings available in the software. The computed images can then hardly be distinguished from one another in terms of their visual aesthetics.

TEACHING AIMS

In a compact short introduction, the students will learn the main configuration options for lighting, material and rendering settings provided by the Cinema 4D software. Systematically concentrating on light and surface texture will further foster the students' visual power of perception.

TEACHING FORMS

After an introduction to the Cinema 4D software, the students will develop a series of computer generated still life images - scenes with a manageable number of objects. The course encourages the use of manual and digital instruments in engaging at the very extreme limit of the interplay between reality and fiction.

REQUIREMENTS

Cinema 4D (min. R14) installed, own laptop during course days.

TEACHER
Philipp Schaerer

CONTACT
info@philippschaerer.ch

PLACE
JMA-FR
Fonderie 2
1700 Fribourg

ECTS
3

FIRST SESSION
Monday, 04.03.24, 13.30–18.00

SUBSEQUENT SESSIONS
04.03.24 / 11.03.24 / 25.03.24
15.04.24 / 29.04.24 / 13.05.24,
13.30–18.00. Final submission :
21.05.24, 18:00

LANGUAGES
English and French

ARCHITECTURE ET ENVIRONNEMENT AU XX^e SIÈCLE



CONTENU

Au cours du XX^e siècle, l'architecture s'est affirmée comme l'une des principales modalités de la transformation de l'environnement par les sociétés humaines. Elle a participé aussi bien à l'urbanisation du monde qu'à l'industrialisation de la production et à l'anthropisation générale de la nature. Ce cours examine ces transformations en reconsidérant l'histoire de l'édification des bâtiments et des villes au prisme de leur rapport à la matière, à l'énergie, au climat et au vivant. Il analyse les interactions aussi bien matérielles que symboliques entre architecture et environnement, dans un dialogue étroit avec les sciences et les techniques. Le cours s'arrête sur des moments particulièrement significatifs de ces interactions, dans des allers-retours successifs entre expériences locales et phénomènes planétaires. Il combine une relecture de l'œuvre d'architectes, ingénieurs, urbanistes, paysagistes et théoriciens canoniques à une revalorisation de figures restées en marge de l'historiographie, tout en examinant les transformations de fond qui affectent notre rapport à l'environnement via l'architecture.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Le cours vise à donner de grands repères aux étudiant.e.s pour comprendre les impacts environnementaux de la modernisation au XX^e siècle. Il articule une mise en contexte de chacun des moments étudiés à une analyse de projets d'édifices et d'ensembles urbains, ainsi qu'à un commentaire des principaux textes de théoriciens. Le cours permet également de comprendre l'émergence de techniques de contrôle de l'environnement, de saisir l'évolution de la notion de confort, et de se familiariser avec la multiplication des matériaux de construction. Si l'architecture apparaît comme l'un des principaux moyens mis en œuvre par les humains pour s'adapter à l'environnement, on analyse aussi les impacts délétères de sa massification. Finalement, le cours doit permettre d'acquérir une compréhension de l'architecture comme discipline indissociable des transformations environnementales et de donner une culture indispensable à la réorientation de nos manières de bâtir et d'aménager.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

L'enseignement suit une progression chrono-thématique qui s'étend sur un long XX^e siècle, depuis la montée de l'hygiénisme dans les années 1890 jusqu'aux préoccupations actuelles relatives à l'Anthropocène et à l'aggravation du dérèglement climatique. Un temps est dédié à une discussion collective à la fin de chaque séance et l'enseignement est évalué par un travail écrit à rendre en fin de semestre.

ENSEIGNANT
Paul Bouet

CONTACT
paul.bouet@hefr.ch

LIEU
JMA-FR
Fonderie 2
1700 Fribourg

ECTS
3

PREMIER CONTACT
04.03.24, 13.30–16.30

CONTACTS SUIVANTS
Lundi 13.30–16.30, dates selon
calendrier JMA

LANGUES
Français

PROMOUVOIR SES PROJETS SOUS DE MULTIPLES FORMES (ORAL, VIDÉO, ÉCRIT)



CONTENU

Promouvoir ses projets auprès de différents publics exige des compétences orales et écrites. A celles-ci s'ajoute désormais la capacité à transmettre son message au travers de posts vidéo sur les réseaux sociaux. Durant le cours, chaque participant a l'occasion de travailler à la communication de ses projets actuels ou futurs. Le cours prend la forme d'atelier. L'accent est mis sur les exercices : présentation orale; préparation d'un pitch pour un post FB, YouTube, Instagram; éléments d'écriture efficace. Les participants ont ainsi l'occasion de s'exercer à la présentation de leur projet, profile search, préparation à la thèse. Ils travaillent avec le matériel qu'ils apportent, plans, maquettes, illustrations, textes.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Se montrer convaincant dans ses prises de parole en public
- Etre performant dans ses vidéos « face caméra »
- Améliorer sa capacité à écrire de façon efficace
- Renforcer sa force de conviction et sa confiance en soi
- Mettre en valeur son identité professionnelle

FORMES D'ENSEIGNEMENT

- Présentation de projets sous forme d'atelier
- Travail individuel de préparation

ENSEIGNANT - ES
Marie-José Auderset
Jean-Blaise Held

CONTACT
marie-jose.auderset@hefr.ch
jean-blaise.held@hefr.ch

LIEU
JMA-FR
Fonderie 2
1700 Fribourg

ECTS
2

PREMIER CONTACT
04.03.24, 09.15-12.30

CONTACTS SUIVANTS
04.03.24 / 11.03.24 / 18.03.24
25.03.24 / 29.04.24 / 06.05.24
27.05.2024, 09.15-12.30

LANGUES
Français

LA CONSTRUCTION APPRÉHENSIBLE ET DURABLE



CONTENU

Le cours aborde la question de la construction durable en explorant une nouvelle clé de lecture et de planification: l'appréhensible. L'appréhensible décrit les choses ou processus qui sont saisissables physiquement, mentalement et intuitivement pour un maximum d'individus, c'est l'inverse de la « boîte noire ». Le symbole de l'appréhensible est certainement le vélo. Toutes les pièces sont accessibles physiquement avec des outils de base, le regarder suffit pour le comprendre. Il est rapidement/intuitivement utilisé, recyclé, réparé, réutilisé à d'autres fins. Le cours explore l'application de cette caractéristique « appréhensible » sur divers domaines de la construction comme l'espace public, la rue, les structures, les matériaux, la biodiversité, l'énergie, ou les systèmes techniques du bâtiment. Cette exploration mettant au centre l'échelle humaine est une voie d'action concrète pour favoriser les cycles courts, la sobriété, la déconstruction, la résilience des systèmes techniques, l'économie d'énergie et la transition rapide face à l'urgence écologique. L'individu est potentialisé, il est capable de s'adapter et d'aider son environnement à s'adapter rapidement.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Mieux comprendre les liens entre individus, durabilité et transition dans un contexte de décroissance.
- Explorer le potentiel écologique et sociale de la transformation du territoire urbain et agricole, ses ressources.
- Cultiver un sens critique, et s'autonomiser dans l'application des principes de l'appréhensible aux différents domaines de la constructions durables : le territoire, les transports, la rue, les structures et matériaux, la biodiversité, l'énergie, la gestion de l'eau. (par les workshops et critiques à la table)
- Se familiariser avec les différentes familles de techniques du bâtiment, leur impact écologique, leur résilience. Dépasser la dichotomie low-tech vs high tech. (par la manipulation d'éléments techniques du bâtiment et des démonstrations sur une maquette domotique).

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Le séminaire comportera des cours magistraux dispensés par l'enseignant ainsi que des conférences données par des intervenants externes. Un travail en binôme sera demandé avec des présentations/critique/discussion intermédiaire.

ENSEIGNANT
Romain Kilchherr

CONTACT
romain.kilchherr@hefr.ch

LIEU
JMA-FR
Fonderie 2
1700 Fribourg

ECTS
3

PREMIER CONTACT
04.03.24, 09.15-12.00

CONTACTS SUIVANTS
Lundi 09.15-12.00, dates selon
calendrier JMA

LANGUES
Français

SWISS-KOREAN ACADEMIC EXCHANGE PROGRAM ARC-HEST (3RD EDITION)



CONTENT

Attention to human comfort and performance in the built environment is growing worldwide due to the increased number of hours spent indoors and the space limitation in highly populated cities. The working environment, cultural differences, traditions and challenges of South Korea and Switzerland as well as the post-pandemic context is fertile soil to brainstorm around the built environment issues. The ARC-HEST program (Architecture for Human Environment with Smart Technologies) exchange program focuses on the synergy between architectural design, human factors, and technologies as well as their combined effects on the indoor environmental quality (IEQ) and interaction of the occupants with the building.

TEACHING AIMS

- Learning how to assess the performances of a building regarding comfort and occupants satisfaction through physical measurements, observations and interviews
- Understanding how and how far architectural design considerations must/can/cannot take into account requirements on the environmental conditions affecting occupants' satisfaction and well-being
- Experimenting the full path from a design to the practical realization and testing of a prototype (at 1:1 scale)
- Practical experience of a multi-disciplinary and multi-cultural team work, discovery of the strengths and limits of such kind of collaboration
- Increased mutual knowledge of Swiss and Korean cultures and traditions in architecture, engineering, and technology

TEACHING FORMS

The program will comprise lectures, workshops, and studios. All multi-disciplinary group work will be closely associated with visits, on-site measurement sessions, performance assessments and interviews over selected case studies. This ARC-HEST edition will focus on "Pojangmacha" (in Korean meaning "movable market stand / wooden wagon") that are frequently installed in streets in Korean cities. Based on their findings over this particular type of "tiny buildings", the groups will then develop "revisited Pojangmacha" aimed to provide a shelter for various kind of activities that can take place in the public space with a special attention put to the environmental performances, the satisfaction of the occupants and the human-building interactions. The focus will be put on the relationships between these functional features and the architectural aspects in order to better conciliate their respective requirements especially in the post pandemic era. During the winter workshop, the participants will have the opportunity to build and test prototypes of their shelters projects using the facilities of the atelier PopUp at the smartlivinglab.

FURTHER INFORMATIONS

Interested students need first to apply to this exchange program by sending a CV and a motivational letter (both in English) to R. Compagnon by e-mail until 5 February 2024. Among the applicants, maximum 5 participants from JMA will be selected and will receive a confirmation by e-mail. Travel costs to Seoul will be mostly covered by internal funds. Students' accommodation in Seoul will be provided at no cost on the campuses of the participating Korean universities (single or double rooms). This exchange program is jointly organised by the smartlivinglab in Fribourg and the 3 participating Korean universities. It benefits from the support of the Science & Technology Office attached to the Swiss embassy in Seoul.

TEACHERS

Raphaël Compagnon, Götz Menzel, Hani Buri + professors of the Swiss and Korean participating academic institutions

CONTACT

raphael.compagnon@hefr.ch
goetz.menzel@hefr.ch
hani.buri@hefr.ch

PLACE

Summer School 2024 in Seoul, South Korea
Winter School 2025 at the smartlivinglab in Fribourg, Switzerland

FIRST SESSIONS

A preparatory session will be conducted with all participating Swiss students in May or June 2024

SUBSEQUENT SESSIONS

The program comprises two parts of 2 weeks each: Summer School from 12 to 23 August 2024 in Seoul and Winter School from 3 to 16 February 2025 in Fribourg.

ECTS

5

LANGUAGES

Good written and spoken English skills are absolute requirements.

LA GRANDE VILLE : POISON ET REMÈDE 2



CONTENU

Depuis la fin du XVIII^e siècle jusqu'à la récente pandémie du COVID, la grande ville est perçue comme le creuset de pathologies diverses, aussi bien physiques, morales que sociales. Milieu artificiel, favorisant la corruption des corps et des mœurs, la ville charrie avec elle un ensemble de représentations négatives, source d'une véritable urbaphobie. Mais de quoi la ville nous rend-elle malade et comment peut-on en guérir ? En revenant sur des peurs suscitées par la métropolisation des sociétés, l'objectif de ce cours est d'appréhender la ville comme un pharmakon, c'est-à-dire à la fois comme "poison" et comme "remède". Cette proposition philosophique invite à reconsidérer les interactions entre individus et milieux urbains. Elle questionne la manière dont, à chacune des grandes crises de croissance urbaine, les citoyens ont développé de nouveaux registres d'expériences et de compétences sensibles pour s'adapter à des métropoles de plus en plus complexes. Le cours abordera ce semestre deux thématiques caractéristiques des formes contemporaines de l'urbanisation planétaire et des inquiétudes qu'elle suscite. La première portera sur l'impact des technologies du numérique sur la ville, l'architecture et l'ensemble des expériences urbaines qui s'en trouvent affectées. La seconde sera consacrée à la question de la ville dite « générique », marquée la standardisation des formes architecturales et l'homogénéisation des modes de vie. La bibliographie est ici indicative. D'autres références seront fournies aux étudiant.e.s qui souhaitent prolonger leurs réflexions.

- Baubérot, Arnaud et Bourillon, Florence, Urbaphobie. La détestation de la ville au XIX^e et XX^e siècles, Éditions Bière, Paris,
- Benjamin, Walter, « L'œuvre d'art à l'ère de sa reproductibilité technique » in Œuvres III, Folio essais, Paris, 2000,
- Yves Citton, Pour une écologie de l'attention, Paris, Le Seuil, 2014.
- Füzesséry, Stéphane et Simay, Philippe, Le choc des métropoles : Simmel, Kracauer, Benjamin, Editions de l'Eclat, Paris, 2008.
- Koolhaas, Rem et Mau, Bruce, S,M,L,XL, Monacelli Press, 2000.
- Lussault, Michel, Hyper-Lieux : les nouvelles géographies de la mondialisation, Paris, Le Seuil, 2017.
- Picon, Antoine, La ville : territoire des cyborgs, Paris, Editions de l'imprimeur, 1998.
- Simmel, Georg, Les grandes villes et la vie de l'esprit, Paris, Petite bibliothèque Payot, 2018

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- S'initier à la philosophie
- Maîtriser des analyses conceptuelles et savoir argumenter
- Développer un esprit critique

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Cours frontaux, frontal participatif, séminaire
Attention ce module n'est pas compatible avec les ateliers de projet.

ENSEIGNANT
Philippe Simay

CONTACT
philippe.simay@hesge.ch

LIEU
HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève,
salle à déterminer

ECTS
3

PREMIER CONTACT
06.03.24, 10:00

CONTACTS SUIVANTS
mercredi 10:00-13:00, dates selon
calendrier JMA

LANGUE
Français

REGARD SUR RUE



CONTENU

Une exploration croisée de l'architecture et du cinéma. Ce dernier est l'école du regard, de la mise en scène, du cadrage ... Cette vision croisée est bénéfique aux architectes car elle interroge sur des questions semblables d'espace et de représentation. La succession des séquences, leur enchaînement dans un ordre logique, leur rythme sont ainsi des thèmes partagés. Il y a aussi, entre autres, la question moins visible, de la structure des œuvres (leur agencement, construction, préparation, etc.) qui est essentielle. Comme le disait Patrick Berger: L'architecture et le cinéma ont ceci en commun qu'ils sont tous les deux un art du montage : de matériaux de construction pour l'un et de morceaux de pellicule pour l'autre.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Approfondir la compréhension de l'espace architectural et urbain. Explorer les relations entre le cinéma et l'architecture, au-delà des aspects visuels et esthétiques. Analyser les éléments de composition architecturale à travers le cinéma. En définitif, la recherche d'une vision personnelle et perspicace de l'architecture invitant les étudiants à réfléchir sur l'impact de leurs projets en tant qu'espaces de vie. Favorisant ainsi une compréhension plus consciente, critique, réfléchiE et humaniste de l'architecture à travers le cinéma.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Le cours a deux parties. La première, appelée «lecture», (cours théoriques alternés avec la mise en commun des recherches menées par les étudiants de manière autonome). Les étudiants auront l'opportunité d'appliquer les connaissances acquises à travers la mise en œuvre de la deuxième partie du cours, qui consiste en «écriture», c'est-à-dire la réalisation d'un storyboard et d'un court-métrage de thématique architecturale. Pour y parvenir, la méthode sera similaire à celle d'un projet d'architecture : idée, structure, construction.

ENSEIGNANT - ES
François Joss, Blanca Vellés

CONTACT
blanca.velles@hesge.ch

LIEU
HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève,
salle à déterminer

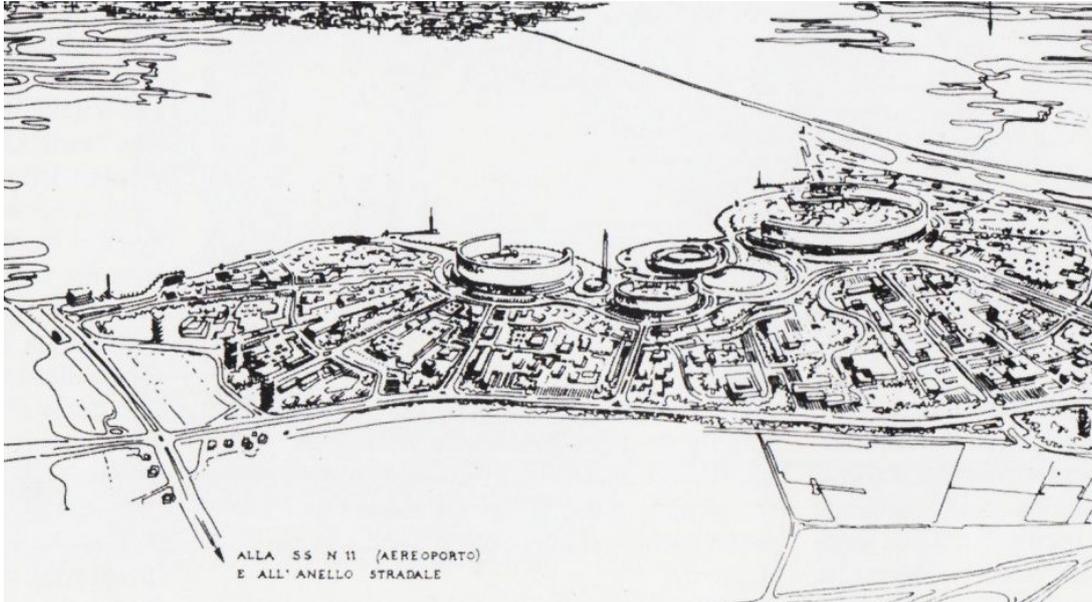
ECTS
3

PREMIER CONTACT
07.03.24, 09.00

CONTACTS SUIVANTS
Jeudi 09.00–12.00, dates selon
calendrier JMA

LANGUE
Français

LA VILLE ET L'URBAIN : UN REGARD CRITIQUE 2



CONTENU

Coutume, règle, loi, norme, manifeste : dès que l'homme a commencé à se regrouper pour s'abriter, il a recouru au récit pour convaincre ses semblables de céder une part de leur libre-arbitre pour se plier à un système d'organisation collectif. Le récit, puis le texte, sont donc les éléments fondateurs de la ville (Lewis Mumford). De manière symétrique, les velléités (ou le mythe ?) du retour à la nature sont liées au désir de s'affranchir des lois de la communauté (Henri-David Thoreau, Jean-Jacques Rousseau).

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Cet enseignement vise à parcourir l'histoire des établissements humains selon une grille de lecture qui permette aux étudiants de confronter une histoire des structures urbaines, une histoire des récits et des textes fondateurs et de leurs effets sur l'espace public et domestique, une histoire des théories urbanistiques et une histoire des formes d'habitat. Parallèlement, la théorie de l'architecture est un cadre de travail qui étudie les phénomènes architecturaux en utilisant la logique et les méthodes d'expérimentation scientifique. Beaucoup d'expériences ont été réalisées, et nous allons les appliquer dans l'architecture. Comprendre la théorie nous aidera à interpréter ce qu'un architecte fait, malgré le fait que chaque architecte aura probablement sa propre motivation et explication. Cependant la théorie nous permettrait de comparer entre différents types d'architectures, et d'évaluer comment ils sont connectés à ses utilisateurs et à son environnement. Nous pouvons mieux appréhender comment une réponse architecturale s'est produite, et comment elle est connectée et interagit avec son temps.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Théorie, mise en pratique par des exercices :
 Travail individuel : Lecture du livre à choix (restitution dans un rapport écrit, prise de position sur les enjeux urbains). Rapport d'un cas d'étude urbain (travail individuel) et un cas d'étude architectural (exposé oral travail en groupe)
 max. 12 étudiants

ENSEIGNANT - ES
 Francesco Della Casa, Blanca Vellés

CONTACT
 blanca.velles@hesge.ch

LIEU
 HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève,
 salle à déterminer

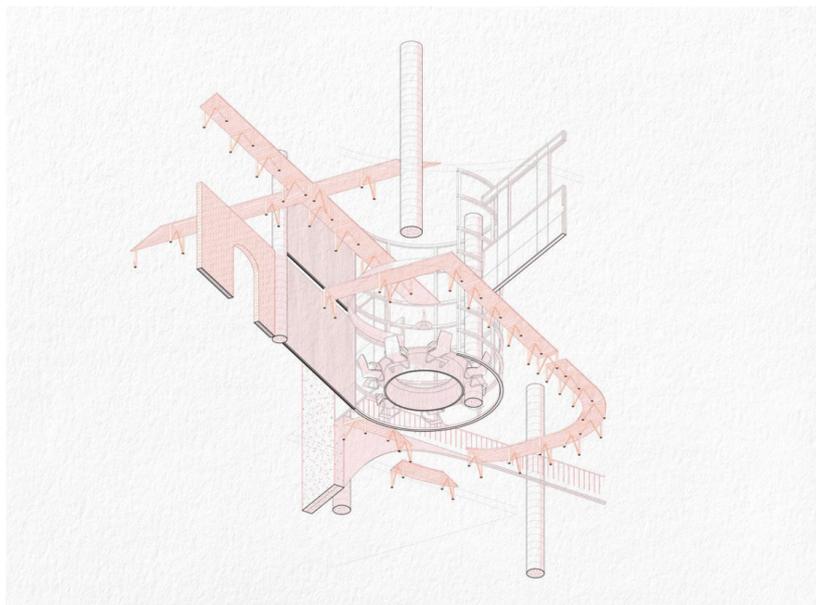
ECTS
 3

PREMIER CONTACT
 04.03.24, 13.30

CONTACTS SUIVANTS
 Lundi 13.30-16.30, dates selon
 calendrier JMA

LANGUE
 Français

IMAGES COMPLEXES : THÉORIE ET TECHNIQUES



CONTENU

Outil à la fois de pensée, de conception, d'analyse et de communication, la représentation graphique est le langage universel des architectes. Si elle peut se soumettre à des conventions, elle en joue ou s'en affranchit dans les cas où elle se trouve à son paroxysme, là où l'expressivité de l'auteur se met en totale résonance avec les moyens convoqués pour la transcrire visuellement. Ce cours explore la notion d'image complexe, au sens de figuration issue d'un processus créatif composite, croisant plusieurs techniques, expérimentant des projections non conventionnelles ou hybridant les points de vue. Il s'appuie sur une analyse d'un corpus étendu d'images issues de périodes diverses (Renaissance, XIXe s., Mouvement moderne, Après-guerre, période contemporaine) pour construire des éléments de théorie.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Les étudiant-e-s feront appel à l'ensemble de leur compétences graphiques pour produire une image complexe d'un objet architectural de leur choix. Iels seront aidé.e.s dans cette démarche par des apports en techniques avancées (photographie, photographie de maquette, modélisation et rendu 3D, post-production numérique, etc.) Iels développeront leur capacité d'analyse graphique, construiront un discours critique spécifique à la représentation, compléteront leur culture visuelle, étendront leurs compétences techniques et expérimenteront des processus créatifs complexes.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Cours théoriques, travail individuel.

ENSEIGNANT
Olivier Meystre

CONTACT
olivier.meystre@hesge.ch

LIEU
HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève,
salle à déterminer

ECTS
3

PREMIER CONTACT
04.03.24, 09.30

CONTACTS SUIVANTS
Lundi 09.30-12.30, dates selon
calendrier JMA

LANGUE
Français

ARCHITECTURE ET CONSTRUCTION



CONTENU

Ce cours à option est ouvert à tous les étudiant.x du joint master et du MAIA qui souhaitent approfondir leurs connaissances et leur culture en lien avec la construction. La construction y sera traitée comme vecteur de projet et/ou comme outil de projet.

Le fait de construire est la finalité de tous projets de construction. Les méthodes de construire en occident, depuis le haut moyen-âge sont avant tout un fait culturel. Bruther, Juaçaba, Gang mais avant eux Mies, Perriand, Aalto ou encore Gropius ont toutes et tous développé une culture singulière de la construction et puisé dans l'histoire le discours qui leur a permis de créer leur œuvre. Nous pouvons dire que le fait de construire s'est articulé au travers du temps par une compréhension des ressources à disposition, du développement technique de la société et enfin la modification des usages. En suivant ces trois axes, nous créerons un savoir exhaustif des différentes méthodes de construire qui sont apparues au travers du temps.

En s'appuyant sur des ouvrages majeurs de l'histoire de l'architecture (Ache, Banham, Frampton, Jarzombek, Picon), nous pourrions identifier plusieurs idées fortes qui ont porté l'art de bâtir au cours des siècles afin de donner aux étudiant.x les outils pour se démarquer par un savoir non pas seulement technique de la construction, mais aussi par un savoir culturel en lien étroit avec le projet. Lors cette année académique, nous porterons un regard particulier à la circularité de la construction, notamment avec la maîtrise de la chaîne d'approvisionnement de l'architecture en lien par exemple avec le réemploi.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

A la fin de ce cours, l'étudiant.x saura identifier plusieurs méthodes de construction et leur filiation historique. Il pourra ainsi créer un discours cohérent en lien étroit et direct avec le projet d'architecture. Nous utiliserons les outils suivants :

- Dessin à la main
- Représentation CAO et GIF de différents détails constructifs aux échelles appropriées
- Utilisation et application des codes graphiques de représentation pour l'exécution des détails
- Midjourney et les IA en vogue

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Atelier, cours frontal, relevés et visites de chantier. L'enseignement visé est fondamentalement un enseignement empiriste. Nous travaillerons en va et viens continu entre théorie et pratique afin de s'approprier plusieurs concepts fondamentaux de la construction. Nous mélangerons ainsi recherche documentaire, cours et exercices.

ENSEIGNANT
Valentin Kunik

CONTACT
valentin.kunik@hesge.ch

LIEU
HEPIA, rue de la Prairie 4, Genève,
salle à déterminer

ECTS
3

PREMIER CONTACT
08.03.2024, 08.30

CONTACTS SUIVANTS
Vendredi 08.30-12.00, dates selon
calendrier JMA

LANGUE
Français

CARING ARCHITECTURES



CONTENT

Caring Architectures questions the way the structural invisibility of both reproductive labour activities and their related spaces participates in the perpetuation of power relations in the domestic realm. During the class, we will delve into domestic care spaces and investigate them as material articulations of the progressive devaluation of care tasks through architectural theory. Contemporary Western housing production extends the optimisation and individualisation of spaces dedicated to care tasks that was initiated at the end of the 19th century. While studying this patriarchal and capitalist heritage, we will also approach these spaces as hidden stages of daily practices, representing a form of bottom-up architectural knowledge in their own right. Using fiction as a starting point to understand both the forms of power and resistance that are intertwined in places such as the laundry room, the kitchen, the closet or the garbage room, we will untangle the material conditions of these unremarkable power structures.

TEACHING AIMS

Building upon both interior architecture theory and feminist and queer literature, the course aims to unravel the material conditions of essential care towards our built environment. Identifying the repetitive and daily performative enactment of the spaces (Bonnevier, 2007) we will focus on body politics and the interactions between interior architecture and working bodies. The course approaches housing production as major architecture in which minor ones rise (Stoner, 2012). These minor architectures enable the maintenance of domesticities, and aims to help us understand the socio-political responsibility of architecture with regards to care, repair and decay (Malterre-Barthes, 2019).

TEACHING FORMS

Over 6 half-days, each course will focus on one care task and its related spaces: cooking, cleaning, storing, ironing, shopping, sorting, etc. Shaped as design research, the work will articulate the analysis of the pre-existing experience of one character, one selected fiction (from a movie or a novel), the space that stages the fiction, and two texts from both architectural theory and queer/feminist literature. The course will use and develop various tools, from architectural (plans, sections and models) to research (readings and writings) in order to develop a 1000-word article that will use project hypotheses to foster discussions and possibilities.

FURTHER INFORMATION

Knowledge of architectural drawings and physical modelling are required.
The cost of materials for the models will be borne by the student.

TEACHER

Javier Fernandez Contreras, Paule Perron,

CONTACT

javier.fernandez-contreras@hesge.ch
paule.perron@hesge.ch

PLACE

HEAD - Genève, Nouveau Campus,
Bâtiment H, Avenue de Châtelaine 7,
salle 4.05 ou 4.06 (to be confirmed)

ECTS

3

FIRST SESSION

23.02.24, 08.30-12.00

SUBSEQUENT SESSIONS

01.03.24 / 08.03.24 / 15.03.24 /
22.03.24 / 19.04.24

LANGUAGE

English

COURS À OPTION COMME AUDITEUR-TRICE LIBRE



CONTENU

L'étudiant-e JMA, indépendamment de son site d'inscription, peut suivre des cours à l'EPFL ou à l'Université de Genève avec le statut d'auditeur-trice libre dans le but de compléter sa formation.

OBTENTION DES CREDITS ECTS

L'étudiant-e doit prouver qu'il-elle a suivi un cours de formation et passé avec succès un examen de qualification. En plus de remplir toutes les exigences du cours, l'étudiant-e doit passer l'examen avec le-la professeur-e responsable du cours et s'acquitter de la taxe par ECTS fixée par l'institution qui le propose. L'inscription à un cours comme auditeur-trice libre n'est possible qu'en cas d'absence de conflit d'horaire avec les cours suivis par l'étudiant-e au sein du JMA.

PROPOSITION DE COURS DES ECOLES PARTENAIRES

EPFL - AR-449 Architecture and Solar energy - Munari Probst
 EPFL - AR-453 Art and history of gardens - Méjean, Schwok
 EPFL - AR-496 Behind/Beyond future cities - Coccolo, Mauree
 EPFL - AR 458 City and mobility - Drevon, Kaufmann, Ravalet
 EPFL - AR 526 Climate and water sensitive urban design - Manoli
 EPFL - AR 428 Confort by design in the 20th century architecture - Marino
 EPFL - AR 527 Construction policy
 EPFL - AR 531 Introduction to building archaeology - Braghieri, Terrier
 EPFL - AR 491 Land, Properties, Housing - Thalmann
 EPFL - AR 525 Marvelous Architecture - Lapierre
 EPFL - AR 492 Spatial and Regional Economy - Dessemontet
 EPFL - AR 506 Sustainable Japanese architecture and landscape - Vogel Chevroulet
 EPFL - AR 484 The law of architecture : construction process - Dubey, Perritaz

ACADEMIES D'ÉTÉ

- Swiss Summer School 2024: «Feed the city» - Institut Architektur FHNW / 01-08.09.2024
- XXXI International Design Seminar Monte Carasso / July 2024
- Porto Academy Summer School / dates à confirmer

INFORMATIONS COMPLÉMENTAIRES

L'inscription à une Unité d'Enseignement (UE) est en principe également possible avec l'accord préalable de l'enseignant-e (veuillez svp le contacter par email).

Plus d'informations concernant les cours à option à l'EPFL: Groupe «Options»
<https://edu.epfl.ch/studyplan/fr/master/architecture/>

Plus d'informations concernant les inscriptions en tant qu'auditeur libre à l'EPFL
<https://www.epfl.ch/education/admission/fr/admission/auditeurs/>

ENSEIGNANTE
Pauline Dellacherie

CONTACT
Pauline.dellacherie@hesge.ch

LIEU
Selon cours choisi

ECTS
Selon cours choisi

PREMIER CONTACT
Selon cours choisi

CONTACTS SUIVANTS
Selon cours choisi

LANGUE
Selon cours choisi

SWISS SUMMER SCHOOL 4: FEED THE CITY



CONTENT

The food sector is responsible for about 30% of all greenhouse gas emissions worldwide. The dire need to transform this sector into a sustainable food system is one of the major tasks facing our society in the fight against climate change. Any transformation will only be possible in interaction with the surrounding space. Landscapes and cityscapes will change, but also the function, type and expression of individual buildings. As a result of a changed food system, new building types will emerge, while new forms of built infrastructure will lay the foundations for this transformation (e.g. buildings for regionally oriented supply logistics). Structural change will also take place along the entire supply chain of the food sector: from production, transport and logistics, processing and consumption to disposal or recycling. Some building types increase the efficiency of the various processes, others enable a more sufficiency-oriented consumption behaviour, reducing individual travel, and still others enable what is considered waste to be used productively.

Under the title FEED THE CITY, the Institute of Architecture at the University of Applied Sciences and Arts Northwestern Switzerland (FHNW) addresses the question of food supply in the face of climate emergency and growing world population, and how this interacts with our buildings, cities and landscapes.

FEED THE CITY has started with an international symposium at the beginning of the autumn semester 2023 where experts have presented the current state of the debate: feedthecity.ch. The year will conclude with a Summer School in collaboration with the Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne and the Bern University of Applied Sciences. The locally rooted research from the preceding semesters will form the basis for the Summer School, and will be a chance to discuss this research with students from all over Europe. A follow-up publication will discuss and illustrate the contributions of the symposium, results of the Summer School as well as findings from the theoretical seminars and design modules.

Prof. Axel Humpert / Prof. Tim Seidel
Institut Architektur FHNW

ORGANISATION

The SwissSummerSchool is organized by the Swiss Association of Schools of Architecture and represents, in the form of a week of projects, a new educational format and a platform for discussion, common to all schools of architecture.

PLACE
Basel

SESSIONS
31.08.2024 - 07.09.2024

ECTS
2

Description <i>Description</i>	ECTS <i>ECTS</i>	Heures de travail * <i>Working hours *</i>	Heures Input * <i>Input hours *</i>	Travail personnel * <i>Personal work *</i>	Catégorie <i>Category</i>
Semestre 1 <i>Semester 1</i>	30	900	260	640	
Atelier de projet 1 <i>Project studio 1</i>	13	390	50	340	Obligatoire à option <i>Core course</i>
Séminaire 1 (1/3) <i>Seminar 1 (1/3)</i>	3	90	40	50	Obligatoire <i>Related course</i>
Séminaire 2 (1/3) <i>Seminar 2 (1/3)</i>	3	90	40	50	Obligatoire <i>Related course</i>
Séminaire 3 (1/3) <i>Seminar 3 (1/3)</i>	3	90	40	50	Obligatoire <i>Related course</i>
Profile search 1 <i>Profile search 1</i>	3	90	15	75	Obligatoire à option <i>Core course</i>
Cours à option 1 <i>Option courses 1</i>	5	150	75	75	Option <i>Minor course</i>
Semestre 2 <i>Semester 2</i>	30	900	260	640	
Atelier de projet 2 <i>Project studio 2</i>	13	390	50	340	Obligatoire à option <i>Core course</i>
Séminaire 1 (2/3) <i>Seminar 1 (2/3)</i>	3	90	40	50	Obligatoire <i>Related course</i>
Séminaire 2 (2/3) <i>Seminar 2 (2/3)</i>	3	90	40	50	Obligatoire <i>Related course</i>
Séminaire 3 (2/3) <i>Seminar 3 (2/3)</i>	3	90	40	50	Obligatoire <i>Related course</i>
Profile search 2 <i>Profile search 2</i>	3	90	15	75	Obligatoire à option <i>Core course</i>
Cours à option 2 <i>Option courses 2</i>	5	150	75	75	Option <i>Minor course</i>
Semestre 3 <i>Semester 3</i>	30	900	210	690	
Atelier de projet 3 <i>Project studio 3</i>	13	390	50	340	Obligatoire à option <i>Core course</i>
Séminaire 1 (3/3) <i>Seminar 1 (3/3)</i>	3	90	40	50	Obligatoire <i>Related course</i>
Séminaire 2 (3/3) <i>Seminar 2 (3/3)</i>	3	90	40	50	Obligatoire <i>Related course</i>
Séminaire 3 (3/3) <i>Seminar 3 (3/3)</i>	3	90	40	50	Obligatoire <i>Related course</i>
Préparation au Travail de Master <i>Thesis preparation</i>	8	240	40	200	Obligatoire à option <i>Core course</i>
Semestre 4 <i>Semester 4</i>	30	900	75	825	
Travail de Master <i>Masterthesis</i>	30	900	75	825	Obligatoire à option <i>Core course</i>
Total <i>Total</i>	120	3600	805	2795	

* nombre d'heures approximatif

* approximate hours

ENSEIGNANT-ES JMA

AMATO MARNIE

She studied architecture at the EPFL and art history at the University of Zurich. She worked for Meili Peter and Diener&Diener Architects in Zurich and Basel before starting her own practice. She now pursues her research in the field of art history on how to deal with colonial imagery in public space. Since 2019 she is a research assistant at the University of Applied Sciences in Burgdorf.

AUDERSET MARIE-JOSE HELD JEAN-BLAISE

Marie-José Auderset et Jean-Blaise Held sont issu-e-s du monde de la communication orale et écrite. Elle/il ont été journalistes à RTS Radio et rédactrice, rédacteur dans divers journaux. Elle/il enseignent à la filière architecture depuis plus de quinze ans. L'une et l'autre sont animé-e-s par une grande envie de transmettre leur savoir en matière de communication.

AUGUSTYNOWICZ EDYTA

Edyta Augustynowicz, seit 2021 Dozentin für Digitale Fertigung mit Schwerpunkt Holz, ist Architektin mit grosser Expertise für parametrisches Gestalten und computergestützte Fertigung. Bei ERNE AG war sie Projektleiterin für Parametrik, zuvor war sie innerhalb der Block research Group zuständig für den Biennale Pavillon «Beyond Bending».

BAITSCH TOBIAS

Dr. sc., MSc. Arch. ETH Zürich, Architekt und Stadtforscher. Leiter Fachbereich Architektur ad interim. Seit 2019 Leiter Mittelbau 2018–20 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Territoriale Planung an der ETH Zürich, 2015–18 Lehrbeauftragter an der EPF Lausanne.

BASSAND NICOLAS

Architecte EPFL (1997). Doctorat EPFL (2009) portant sur la densité et le logement collectif. Chargé de cours à l'EPFL (2010–15). Dès 2014, chargé de cours à HEPIA (théorie niveau bachelor / atelier et théorie niveau master). Collaborations diverses avec des bureaux d'architecture. Plusieurs contributions à des recherches, publications, revues. Dès 2017, membre du comité de rédaction de la revue FACES.

BAUR DANIEL

Dozent für Landschaftsarchitektur an der BFH, dipl. Ing. Landschaftsarchitektur, Mitbegründer und -inhaber von Bryum, Büro für urbane Interventionen und Landschaftsarchitektur in Basel.

BENGANA ALIA

Née en 1975 à Alger. Architecte DPLG Ecole d'architecture de Paris-Belleville, et CAS in regenerative materials ETHZ. A exercé en tant qu'architecte à Paris, Barcelone, New-York et Shanghai. Pratique professionnelle libérale à Paris depuis 2009. Consultante en matières durables. Enseignante à l'Ecole d'architecture de Paris-est, directrice de studio au laboratoire EPFL ALICE. Membre du collectif Rethink Materials. Contributrice pour la revue d'architecture Tracés.

BENDER STEPHANIE

Architecte EPFL SIA FAS. Docteur ès sciences en urbanisme EPFL. Co-fondatrice et partenaire associée depuis 1998 du bureau d'architecture et d'urbanisme 2b architectes à Lausanne. Professeure ordinaire du JointMaster HES de Berne (2005–2014), Professeure invitée à l'EPFL (2011–12) et à l'Université de Stuttgart (2013). Membre de la commission de rédaction (2008–15) et du conseil d'administration de Werk, Bauen + Wohnen (depuis 2015).

BONHÔTE PHILIPPE

Architecte EPFL FAS, Partenaire associé du bureau BONHOTE ZAPATA Architecte SA à Genève. Collaborateur scientifique à l'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne de 1999 à 2008. Professeur et enseignant au Joint Master of Architecture, Genève depuis 2008.

BOUET PAUL

Paul Bouet est architecte, historien et maître de conférences associé à l'ENSA Paris-Est. Ses recherches visent à relire l'histoire de l'architecture des XXe et XXIe siècles au prisme des enjeux environnementaux. Il interroge le rôle de la construction et de l'urbanisation dans les transformations environnementales tout en mettant en évidence l'existence d'alternatives à la trajectoire empruntée au cours de l'âge industriel.

BÜRGI HANSPETER

Professor für Architektur und Entwurf, Schwerpunkt Architektur & Holz. Dipl. Architekt ETH SIA FSU und NADEL ETH. 2009–2015 Professor für Entwurf und Konstruktion an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur und Leiter Atelier Solar Decathlon. Seit 1992 Partner von Bürgi Schärer Architekten in Bern, zahlreiche Bauten, Projekte, Forschungen und Expertentätigkeiten.

BURI HANI

Hani Buri, architecte EPFL, 1991–2005 architecte indépendant BMV architectes, 2005–2012 chercheur et enseignant au laboratoire de construction en bois IBOIS EPFL, 2008 à 2012 architecte indépendant Shel, depuis 2012 enseignant et chercheur à la HEIA-FR

CAMPONOVO LUCAS

Architecte AAM (2002), Prof. Peter Zumthor. Stage chez Bearth & Deplazes, Valerio Olgiati et Atelier Peter Zumthor, entre 1997 et 2000. Collaboration chez Miller & Maranta et chez Swisssleman Architects (Shanghai) entre 2003 et 2004. Assistant d'enseignement, Prof. Valentin Bearth, Università della Sardegna, Alghero (2004). Collaboration chez Birchmeier Uhlmann Architekten, Christian Kerez et Andrew Berman Architect (New York) entre 2004 et 2008. Assistant d'enseignement, Prof. Christian Kerez, ETH Zürich (2012). Co-fondateur et associé de NOMOS à Genève depuis 2009.

CAUDERAY ELSA

Architecte EPFL/DSA-architecture de terre à l'ENSA Grenoble, consultante et membre de l'équipe CRAterre, chercheuse associée unité de recherche CRAterre AE&CC, ENSAG, IDEX, cofondatrice du collectif CarPE en 2009 à Lausanne et membre du comité LARES. Aussi bien en Suisse qu'à l'international, est impliquée dans des processus de valorisation des filières de ressources locales, et des savoir-faire de construction en terre et en fibres comme réponse aux grands enjeux actuels.

CHALLAND DIDIER

Architecte diplômé EPFL. Dès 1996 pratique d'architecte. De 2000 à 2010, enseignement du projet et recherche EDAR (Architecture et Sciences de la Ville, EPFL). 2010 doctorat ès sciences EPFL thème: logement urbain. Depuis 2010 maître d'enseignement HES hepia.

COMPAGNON RAPHAËL

MSc in Physics at EPFL and PhD in Technical Sciences while attached at the Laboratoire d'Energie Solaire et de Physique du Bâtiment (EPFL). Currently prof. of building physics and sustainable development at HEIA-FR. Associate member of the Passive and Low Energy Architecture network (PLEA).

CONCHEIRO GUISAN ISABEL

2002 architecte ETSA Barcelone. 2008–14 assistante ETHZ et EPFL. Depuis 2015 éditrice TRANSFER et collaboratrice revue Tracés. Pratique professionnelle Concheiro de Montard à Lausanne. Recherche centrée sur la relation entre architecture et marché immobilier, et sur la transformation en architecture. 2017–2021 coordinatrice JMA-FR et chargée de cours HEIA-FR. Depuis 2021, responsable adjointe JMA-FR et maître d'enseignement HEIA-FR.

DELLA CASA FRANCESCO

Commence par étudier les beaux-arts. Parallèlement, pendant cinq ans, il travaille comme restaurateur de monuments historiques. Il obtient son diplôme d'architecte en 1993 à l'EPFL, ouvre son propre bureau en Valais et fait ses débuts journalistiques au Journal de Genève. Il devient en 1999 rédacteur en chef de la revue Tracés. Après avoir été le commissaire de la manifestation Lausanne Jardins en 2004 et 2009, il occupe depuis mai 2011 le poste d'architecte cantonal de Genève. Membre de la Commission Wakker depuis 2010.

DELLACHERIE PAULINE

Architecte Master HES-SO diplômée en 2010. De 2010 à 2016, elle collabore au sein de bureaux d'architectes à Genève et Lausanne sur différents concours et projets d'habitat collectif. Depuis 2016, pratique d'architecture indépendante. Depuis 2019, coordinatrice du JMA-GE. Elle est également active au sein d'associations professionnelles.

ESCOLAR RINQUET ALICIA

Maître d'enseignement HES-SO. Architecte EPFL-SIA (1995), Urbaniste FSU (2006). Pratique d'architecture et d'urbanisme (Urbaplan, Team +, Tüscher urbanisme, 1995–2006). Enseignement à l'EPFL auprès des prof. Stauffer & Hasler (2007–2011). Enseignement au sein du JMA (dès 2006).

ESQUIVIÉ FRANÇOIS

2000–2002 études littéraires. 2002–2006 études d'architecture en France, au Portugal et en Allemagne. Diplômé de l'ENSA Grenoble en 2006. 2007–2011, architecte chez Ernst Niklaus Fausch Architekten à Zürich. 2012–2016 collaborateur scientifique JMA-FR. 2016–2018 collaborateur scientifique institut TRANSFORM. Depuis 2016 Chargé de cours JMA-FR. Depuis 2019 rédacteur et traducteur chez CRB.

FERNANDEZ CONTRERAS JAVIER

Javier Fernández Contreras is an architect, associate professor and dean of Interior Architecture at HEAD - Genève. His work focuses on the interplay of architecture, representation and media, particularly the role of interiors in contemporary construction. He is the director of the "Scènes de Nuit" research project.

GALINDO PAUL

Architecte ETSAM (2007). Étudiant Erasmus à la TU-Delft (2002–2003). Collaboration chez Rafael Beneytez (Madrid), SOLID Arquitectura (Madrid) et SOM Skidmore, Owings & Merrill LLP (New York) entre 2001 et 2009. Cofondateur et associé de PYO Arquitectos à Madrid (2009). Cours de doctorat à l'ETSAM (2009). Conférencier et critique invité dans différentes universités et institutions culturelles. Partenaire associé de NOMOS à Madrid depuis 2019.

GRANDJEAN NICOLAS

Architecte EPF Lausanne. Architecte et chef de projet dans les bureaux de Stéphanie Cantalou, Atelier 5 et Diener & Diener. 2004 fondation d'un bureau d'architecture à Berne. Projets de transformation avec réalisations de maisons de retraite, d'habitations privées et d'hôtel. Depuis 2013 enseignant de construction à la HEIA-FR.

GRIEK STEPHEN

Doctorat en architecture (UP8/IAUG), Master en philosophie (Sorbonne), il travaille notamment chez Rem Koohaas à Rotterdam, fut assistant de projet à l'EPFL et à l'IAUG en urbanisme et aménagement du territoire ainsi qu'enseignant à l'ESA de Paris, l'EAV de Versailles et l'ENSA de Marseille ; depuis 2010, il est urbaniste au département du territoire du canton de Genève (Direction Praille Acacias Vernets), et enseigne depuis 2021 également la philosophie de l'architecture en bachelor à l'HEPIA.

HÄNGGI JOHANNES

Apprenticeship as a carpenter, followed by architecture studies at the FHNW in Muttenz. Worked abroad and in Switzerland with Studio Mumbai and Diener-Diener Architekten, among others. Founded Atelier L-art Architekten in 2018. Research assistant at BFH since 2019.

HERRANZ OPHELIE

Architecte ETSAM (2006). Étudiante Erasmus à la TU-Delft (2002–2003). Collaboration chez SOLID Arquitectura (Madrid) et SOM Skidmore, Owings & Merrill LLP (New York) entre 2001 et 2009. Cofondatrice et associée de PYO Arquitectos à Madrid (2009). Cours de doctorat à l'ETSAM (2009). Conférencière et critique invitée dans différentes universités et institutions culturelles. Partenaire associée de NOMOS à Madrid depuis 2019.

HOSTA JULIEN

Architecte DPLG/DSA-architecture de terre à l'ENSA Grenoble, consultant et membre de l'équipe CRAterre, chercheur associé unité de recherche CRAterre AE&CC, ENSAG, IDEX. Impliqué dans des processus d'amélioration de l'habitat ou la reconstruction post-catastrophe. Pratique professionnelle en Suisse depuis 2009 : architecture participative et écologique (cofondateur du collectif CARPE).

JÄGGI MARCEL

Dozent für Architektur und Entwurf an der BFH, Schwerpunkt Architektur & Areal. Architekt MSc ETH SIA und Städtebauer. Seit 2017 Leiter der städtebaulichen Planungsabteilung und heute Associate bei pool Architekten, Zürich. Parallel dazu Lehrgang MAS Raumplanung an der ETH Zürich. 2013–16 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der ETH beim Lehrstuhl für Architektur und Territoriale Planung in Zürich und Singapur

KAMMASCH TIM

Dr. phil., Professor for Cultural and Architecture Theory at the BFH. Selection of recent publications: Betrachtungen der Architektur. Versuche in Ekphrasis (Hrsg.), Bielefeld 2020; «Auf den Wegen von Greenwich Park – Erinnerungen an ein Gespräch über Architektur und Musik», in: Ein Musikalisches Forum, Kulturgüterschutz BABS, Bern, 2019; «Theory in Darwin's Theatre», in: Darwin's Theatre, Babl Architects, Zürich 2019.

KILCHHERR ROMAIN

Ingénieur EPFL en environnement, écologue généraliste, physicien du bâtiment, hydraulicien et apiculteur. Diplômé en 2010, chef de projet chez edms sa (GC et env.) de 2010 à 2014. Associé fondateur du bureau Perenzia sarl dès 2014. Co-enseignant à l'HEIA-FR pour les cours Rénovation Énergétique, Développement Durable, Séminaire JMA_FR.

KREMER STASIA

Studium Master of Arts in Architecture BFH / HES-SO und Bachelor Degree in Architecture an der Université Libre de Bruxelles - Faculté d'architecture La Cambre-Horta-ULB. Zwischen 2016 - 2022 arbeitete Stasia u.a. bei Berrel Kräutler Architekten AG (Zürich), Herzog & de Meuron Basel Ltd. (Basel) und Graber Pulver Architekten AG (Zürich & Bern). Gründerin und Inhaberin von Place & Paper. Seit August 2022 wissenschaftliche Mitarbeiterin in den Ateliers Architektur & Holz und Architektur & Areal an der BFH.

KUNIK VALENTIN

Architecte EPFL SIA avec un mineur en développement territorial. En 2010 il co-fonde le bureau Kunik de Morsier architectes, très actifs dans les concours, les installations artistiques et la construction. Depuis 2022 il est chargé de cours HES HEPIA.

LINDENBERG KATHARINA

Professorin für Gestaltung und digitale Prozesse an der BFH. Architektin mit Arbeitserfahrung in renommierten schweizerischen Büros. Master an der Architectural Association in London AADR, unterrichtete am ICD Stuttgart CAD relevante Geometrie. Seit 2016 an der BFH mit Schwerpunkt digitale Methoden des Entwerfens.

LÖLIGER BEAT

Professor für Gestaltung an der BFH. Studium der Kunstgeschichte, Pädagogik, Philosophie und Psychologie Universität Bern. Diplom Höheres Lehramt Zeichnen und Werken, Vermittlung in Kunst und Design, Hochschule der Künste und Universität Bern. Studien in Experimentelles Theater bei Janet Hauffer und Norbert Klassen (Performance), Hochschule für Musik und Theater Bern. Studien in Filmregie und Szenisches Schreiben bei Krzysztof Kieslowski und Edward Bernstein-Zebrowski, Hochschule der Künste Bern.

ENSEIGNANT-ES JMA

LUTZ HENRIETTE

Dipl. Architect TU Munich SIA. Since 2018 she is active as research associate in the Bachelor of Architecture and the Joint Master of Architecture programme at the University of Applied Sciences in Berne. Since 2017 she is working under her own name in theory and practice in Zurich. She is also part of the association board of créatrices.ch.

MARTI ANDRÉ

Leiter Modellbauwerkstatt an der BFH in Burgdorf. Ausbildung als Schreiner und Innenausbauzeichner sowie Techniker HF der Höheren Fachschule Holz in Biel.

MENZEL GÖTZ

Grandit en Allemagne et en Angleterre. 1993-2000 études en architecture et urbanisme à l'Université de Stuttgart et à l'EPFL. 2001-2005 architecte à New York. 2005-2009 activité chez Herzog & de Meuron à Bâle et Hambourg. Depuis 2009 architecte en Valais. 2013 co-fondation du bureau GayMenzel à Monthey. Depuis automne 2017 professeur associé au JMA de Fribourg.

MEYSTRE OLIVIER

Architecte (EPFL 2006), docteur ès sciences (EPFL 2015, dir. Jacques Lucan), spécialiste de la représentation. Après avoir travaillé à l'Atelier Bow-Wow (Japon) puis chez Herzog & de Meuron (Suisse), il a été directeur de studio et chargé de cours en théorie de l'architecture (EPFL) ainsi que chercheur invité au Tokyo Institute of Technology. Parallèlement à l'enseignement, il mène une activité indépendante (Olivier Meystre images).

MULLER ALMARI

Solide expérience en formation et en communication. Experte aux examens fédéraux en relation publiques. Elaboration de concepts de formation et animation de séminaires de motivation, d'identité d'entreprise et de communication. Solide expérience en soft skills. Chargée de communication au département de l'intérieur de Robert Cramer. Enseignante auprès d'instituts de formation genevois. Esprit créatif, sens de l'organisation, de la négociation. Large connaissances des environnements économiques, politiques genevois.

PARRAT JONATHAN

Jonathan Parrat est architecte. Il a obtenu son titre de Master of arts in architecture à la HEIA-FR, Fribourg. Enseigne depuis 2017 au sein du JMA. Travail comme adjoint scientifique au sein de l'institut TRANSFORM depuis 2012.

PERRON PAULE

Paule Perron is an architect, researcher, and teacher. She is part of minor, an architectural collective that questions our impact on the "landscape of our constructed mistakes". Perron has developed a feminist approach, questioning the perpetuation of power relations, with a particular focus on gender discrimination.

PHAM NICOLAS

Architecte, urbaniste. Diplômé de l'EPFL, il fut assistant du Prof. Luigi Snozzi puis chargé de cours à l'institut de Théorie et d'Histoire de l'Architecture avec les Profs. Bruno Marchand et Jacques Lucan. Il a enseigné de 2000 à 2010 à la TU Delft aux Pays-Bas à l'école Nationale Supérieure d'Architecture de Paris-Belleville puis actuellement à l'école Nationale Supérieure d'Architecture de Versailles. Responsable du JMA-GE depuis sa création en 2005, il est aujourd'hui le responsable de la filière architecture à l'HEPIA.

RADU FLORINEL

Florinel Radu est architecte et urbaniste. Il a obtenu un titre de docteur à l'UAUIM (Bucarest) avec une recherche sur l'enseignement de l'architecture. Il a enseigné à l'UAUIM Bucarest, EPF Lausanne et à l'école d'architecture d'Alghero (Sardaigne).

RAHM PHILIPPE

Philippe Rahm (born in 1967) is a Swiss architect (M.Arch EPFL, Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne in 1993 and Ph.D University of Paris-Saclay in 2019), principal in the office of "Philippe Rahm architectes", based in Paris, France. He has held professorships at the at Princeton University (2010-2012), Harvard University (2014-2016), Columbia University (2016), Cornell University (2018-2020). In 2020, he is the curator and author of the exhibition and book "Natural History of Architecture" at the Pavillon de l'Arsenal in Paris.

REY MURIEL

Architecte diplômée EPFL (2006). Responsable de la filière architecture de l'HEIA-FR (Bachelor et Master) depuis janvier 2022. Responsable adjointe pour le bachelor de la filière d'architecture HEIA-FR depuis sept. 2020. Associée chez RBRC architectes depuis 2018, anciennement REY+BASSO RICCI fondé en 2015. Co-présidente de la SIA section Fribourg depuis mai 2021. Collaboratrice chez Fournier-Maccagnan (2006-2011) et chez Simonet&Chappuis (2012-2016). Experte CECB et titulaire d'un CAS en analyse énergétique des bâtiments (2018).

ROSSIER NICOLAS

Bachelor à l'HEIA-FR 1999 - Master au Joint Master of Architecture - site de Genève 2007. Travaillé à New York chez kiss+zwigard 1999-2000, à Berlin chez Daniel Libeskind 2001-2002, en Afrique de l'Ouest, au Pakistan et au Kirghizistan avec le CICR 2002-2005. Enseignement au JMA depuis 2008. Fondateur et associé du bureau clavierrossier architectes 2008-2018, fondateur du bureau rossier architecte depuis 2019 à Grône (VS).

RUNSER JULIE

Architecte Master HES-SO (2016). Elle a travaillé dans les bureaux Bachelard Wagner architectes et Page architectes. Depuis 2018 elle contribue à l'élaboration des projets de recherche au sein de l'institut TRANSFORM.

SARTORI VALÉRIO

Architecte, maquettiste, militant. Architecte dans le Bureau LVPH architectes depuis 2010. Fondateur de l'atelier maquette Le Kutsch en 2016. Co-fondateur des associations La Ressourcerie - centre de compétence du réemploi- et Architecte pour le climat en 2021.

SCHAEERER PHILIPP

Visual Artist and architect based in Zurich and Steffisburg/BE. Architectural studies at EPFL (1994-2000). Architect and knowledge manager at Herzog & de Meuron (2000-06). Supervision of the postgraduate studies Computer Aided Architectural Design - Chair Prof. Dr. Hovestadt at ETHZ until 2008. Since 2010 lecturer at several universities. His work has been published widely and exhibited at institutions such as Fotomuseum Winterthur, ZKM Karlsruhe, Centre Pompidou and MOMA New York.

SCHAFFNER ESTELA

Collaboratrice scientifique à l'Institut TRANSFORM depuis 2021. Elle travaille sous la direction de Séréna Vanbutsele sur le projet VI-Vid. Elle a étudié l'architecture à l'Université Polytechnique de Tirana et a obtenu un EMJMD (Erasmus Mundus Joint Master Degree) en développement territorial durable.

SCHNELL DIETER

Professor für Kulturtheorie und Denkmalpflege. Leiter MAS Denkmalpflege und Umnutzung an der BFH. Dr. phil. Privatdozent für Kunstgeschichte an der Universität Bern. Studium der Architekturgeschichte, Philosophie und Psychologie an der Universität Bern, Assistent von Prof. Dr. K. W. Forster an der ETHZ. Zahlreiche Publikationen zur Architekturgeschichte der Schweiz vom 20. Jahrhundert bis heute.

SCHORI ROBIN

Master of Arts in Architecture HES-SO/BFH (2009), architecte HES (2001), membre SIA. Associé et fondateur du bureau Meno Architectes à Lausanne et Neuchâtel (dès 2009). Architecte chef de projet chez Bauart Architectes et Urbanistes SA (2002–2007), collaborateur scientifique (2009–2012) puis professeur à l'HEIA-FR (dès 2012), membre du comité de pilotage JMA (dès 2010). Responsable de filière JMA (dès 2016).

SIGRIST CHRISTOPHE

Dr. dipl. Ing. ETH SIA, Professor für Ingenieurholzbau und Stahlbau an der AHB /BFH in Biel. Dipl. Bauing. EPF Lausanne (1982), wissenschaftlicher Mitarbeiter von J. Natterer IBOIS, EPFL (1982–1987), Dissertation University of Technology, Sydney (1987– 1991). Projektleiter für Brückenprojekte und Baumethoden bei VSL Schweiz AG (1991–1995).

SIMAY PHILIPPE

Docteur en philosophie, maître de conférences en philosophie, sciences de l'homme et de la société pour l'architecture (ENSA PB). Ses enseignements et recherches portent sur les philosophies de la modernité urbaine et sur l'écologie urbaine. Derniers livres : Habiter le Monde, Actes Sud, 2019 ; A History of Threshold. Life, Death & Rebirth, Jovis, 2018 ; (avec S. Fuzessery) Le choc des métropoles. Simmel, Kracauer, Benjamin, Éditions de l'Éclat, 2008.

TANRISEVER ILKAY

Architect MSc ETH SIA, guest lecturer for Architecture and Design at BFH, focus Architecture & Areal. Since 2022, he has been partner at Romero Schaeffle Partner Architekten in Zürich. From 2015 to 2019, he worked as a scientific assistant at the Chair of Günther Vogt, Institute for Landscape and Urban Studies (LUS), ETH Zürich, and from 2013 to 2015, as a researcher at the Chair of Andrea Deplazes, Architecture and Construction, ETH Zürich.

TILBURY ERIC

Architecte EPFL (1985). Licence Histoire de l'Art Université Lille III (2002). Ph.D. «Architectural Heritage Management and Tourism» Silpakorn University Bangkok (2007). Professeur architecture, histoire de l'architecture et urbanisme, Chulalongkorn University Bangkok (2007–2014). Responsable de la filière architecture de l'HEIA-FR, enseignement Bachelor et Master (2014).

ULLAL ANDRÉ

André Ullal is an architect (M.Arch, Melbourne, 2001) and academic (PhD., Melbourne, 2018). In professional practice, he has worked on architecture and construction projects for the United Nations in countries throughout Africa, Asia and the Middle-East. In academia, André Ullal's research with EPFL addresses building sustainability and resilience in low-income and developing economies.

VANBUTSELE SÉRÉNA

Architecte et urbaniste. Depuis mai 2021, elle est responsable de l'institut TRANSFORM. De 2018 à 2021, elle a enseigné l'urbanisme dans le Master HES-SO/UNIGE en développement territorial. Ses thématiques de recherche se situent à l'intersection entre l'architecture, l'urbanisme et le paysagisme. Elle étudie la pression urbaine exercée sur des espaces ouverts fortement convoités, telles les friches urbaines.

VELLÈS BLANCA

Architecte ETSAM (2005). A collaboré comme assistante aux chaires d'Histoire de l'Architecture et d'Urbanisme et de Projets de l'ETSAM. Collaboration chez Velles Arquitectos, Revillo arquitecto, Estudio Ferrater, Estudio Lamela, responsable du Bureau de Burgos de Ezquiaga Arquitectura y Territorio pour le Plan Général d'Aménagement Urbain de Burgos. Elle poursuit des recherches sur le logement, l'impact de la notion de risque sur l'architecture. Elle est associée du bureau @5 architecture et territoire.

VERTENTEN KATRIEN

Architecte AAM (2005), Prof. Peter Zumthor. Stage chez Mansilla + Tuñón à Madrid (2000–2001). Étudiante Erasmus à l'ENSAPLV (2003–2004). Collaboration à l'Atelier Peter Zumthor, chez Schneider Studer Primas (Zürich) et chez Skidmore, Owings & Merrill LLP (New York) entre 2006 et 2008. Co-fondatrice et associée de NOMOS à Genève depuis 2009. Conférencière et critique invitée dans différentes universités et institutions culturelles. Chargée de cours HES, Architecture d'intérieur, HEAD Genève (2021).

YOSEF TEDROS

Après des études secondaires à Londres, il étudie l'architecture à Genève, où il obtient un diplôme d'Architecte HES en 2005 et un master en architecture en 2010. Après un stage chez Group8 Architectes, il travaille chez Charles Pictet durant 5 ans. En parallèle du bureau d'architectes, il poursuit des activités d'enseignement à l'HEPIA. Également actif dans les associations professionnels, expert REG et SIA.

ZEIN TANYA

Architecte EPFL, SIA, FAS. Fonde L-Architectes en 2000 avec Sylvie Pfaehler et Jeanne Della Casa à Lausanne. Pendant quelques années elle a travaillé avec Jean-Paul Jaccoud à Londres. Depuis 2016, elle fonde FAZ architectes à Genève avec Véronique Favre.

ZIMMERMANN STANISLAS

Seit 2022 Leiter Studiengang Master Architektur an der BFH. Professor für Architektur und Entwurf an der BFH seit 2006. Dipl. Architekt ETH Lausanne SIA BSA. Leitung JMA 2009–2015. Gründung it-design, Label für Möbel und Design, gemeinsam mit Valérie Jomini. Seit 1997 jomini&zimmermann architekten in Zürich.

